



Rechenschafts- bericht

Obergericht des Kantons
Appenzell Ausserrhoden über
die Zivil-, Straf- und
Verwaltungsrechtspflege

2019

Das Obergericht des Kantons Appenzell Ausserrhoden an den Kantonsrat

**Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren**

Als Aufsichtsinstanz über das Gerichtswesen in Zivil-, Straf- und Verwaltungsrechtssachen erstatten wir Ihnen Bericht über die Rechtspflege im Jahr 2019.

Inhalt

1. Übersicht	4
2. Schlichtungsbehörden	6
2.1. Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht	6
2.2. Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben	7
2.3. Vermittlerämter	7
3. Gerichte	9
3.1. Allgemeines	9
3.2. Kantonsgericht	10
3.2.1. Organisation, Allgemeines	10
3.2.2. Statistik	12
3.2.2.1. Zivilprozesse der Gerichtsabteilungen	12
3.2.2.2. Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter	13
3.2.2.3. Jugendstrafverfahren	13
3.2.2.4. Einzelrichterliche Tätigkeit	14
3.3. Obergericht	14
3.3.1. Organisation, Allgemeines	14
3.3.2. Zivil- und Strafrechtspflege sowie Kindes und Erwachsenenschutz	16
3.3.2.1. Zivilprozesse	16
3.3.2.2. Kindes- und Erwachsenenschutz	17
3.3.2.3. Strafprozesse	17
3.3.2.4. Einzelrichterliche Tätigkeit im Zivil- und Strafrecht	19
3.3.3. Anwaltswesen (Praktikantenbewilligungen, Anwaltsregister, Anwaltsprüfungen)	20
3.3.4. Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs	21
3.3.5. Verwaltungsrechtspflege	23
3.3.5.1. Eingänge bei den Abteilungen	23
3.3.5.2. Eingänge bei den Einzelrichtern	23
3.3.5.3. Auffällige Entwicklungen	25
3.3.5.4. Geschäftsverteilung	26
3.3.5.5. Anzahl erledigter Prozesse	27
3.3.5.6. Rechtsmittel gegen Urteile des Obergerichts	28
4. Statistik 2019	29

4.1. Schlichtungsbehörden	29
4.1.1. Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht	29
4.1.2. Vermittlerämter	31
4.1.2.1. Kreis 1	31
4.1.2.2. Kreis 2	33
4.1.2.3. Kreis 3	35
4.1.2.4. Neueingänge im Gesamtüberblick	37
4.2. Gerichte	37
4.2.1. Kantonsgericht	37
4.2.1.1. Zivilprozesse mit Eingang bei den Gerichtsabteilungen	37
4.2.1.2. Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter	40
4.2.1.3. Strafprozesse des Jugendgerichts	43
4.2.1.4. Einzelrichter Zivilprozesse	45
4.2.2. Obergericht	47
4.2.2.1. Zivilprozesse	47
4.2.2.2. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	49
4.2.2.3. Strafprozesse	50
4.2.2.4. Einzelrichter Zivil- und Strafrecht	54
4.2.2.4.1. Zivilprozesse	54
4.2.2.4.2. Strafprozesse	56
4.2.2.4.3. Neueingänge bei den Einzelrichtern im Gesamtüberblick	58
4.2.2.5. Anwaltsaufsichtskommission	58
4.2.2.6. Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs	60
4.2.2.7. Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Zivil- und Strafrecht	61
4.2.2.8. Konkursverfahren im Jahr 2019	62
4.2.2.9. Betreibungsverfahren im Jahr 2019	63
4.2.2.10. Abteilungen Verwaltungsrecht	64
4.2.2.11. Einzelrichter Verwaltungsrecht	66
4.2.2.12. Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Verwaltungsrecht	69
5. Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten	70

1. Übersicht

Bei der **Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht** ist im Berichtsjahr die Anzahl Neueingänge mit 76 Fällen (Vorjahr: 108) um fast 30 % zurückgegangen. Ob es sich dabei lediglich um einen Ausreisser handelt, wird sich zeigen. Die Schlichtungsstelle erledigte 78 Fälle. Während bei den telefonischen Auskünften mit 208 (220) ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, gab es mit 38 (19) schriftlichen und 13 (7) persönlichen Beratungen, welche zeitaufwändiger sind als Telefonate, eine Zunahme. Die Erfolgsquote bei den Einigungen lag bei beachtlichen 63 %.

Bei der **Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben** ging im Dezember 1 Fall ein, welcher im Berichtsjahr pendent blieb. In 2 Fällen wurde telefonisch Auskunft erteilt.

Mit 217 (Vorjahr: 226) neuen Begehren war bei den **Vermittlerämtern** im Berichtsjahr ein erneuter Rückgang zu verzeichnen. In den drei Vermittleramtskreisen wurden 202 (229) Fälle erledigt. Die Erfolgsquote bleibt mit 61,4 % weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Bei den Zivilabteilungen des **Kantonsgerichts** blieben die Neueingänge mit 145 (Vorjahr: 149) praktisch unverändert. Bei den Strafprozessen gab es mit insgesamt 65 (91) Neueingängen gegenüber 2018 einen markanten Rückgang und die Zahlen bewegten sich wieder auf dem Niveau der Vorjahre; davon entfielen 11 (5) auf die Abteilungen und 54 (86) auf die Einzelrichterin bzw. die Einzelrichter. Beim Jugendgericht ging im Berichtsjahr kein neues Verfahren ein. Bei den einzelrichterlichen Zivilfällen war mit 1'127 Neuzugängen gegenüber dem Vorjahr (1'078) eine leichte Zunahme zu registrieren; sie bewegten sich im Bereich der letzten Jahre. Im Berichtsjahr konnten 149 (176) Abteilungsfälle im Zivilrecht und deren 6 (8) im Strafrecht abgeschlossen werden. Die Einzelrichterin und Einzelrichter haben 1'083 (1'152) zivil- und 50 (88) strafrechtliche Verfahren erledigt. Das aus dem Vorjahr übernommene Jugendstrafverfahren wurde im Berichtsjahr erledigt.

Beim **Obergericht** nahmen bei den Zivilprozessen mit 8 (12) neuen Verfahren und bei den Strafprozessen mit 30 (32) Neueingängen die Fallzahlen bei den Abteilungsfällen ab. Mit 18 (10) Neueingängen war

dagegen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes ein Anstieg zu verzeichnen. Im Verwaltungsrecht hat die Anzahl an Neuzugängen mit 150 (123) sogar markant zugenommen und hat seit der Integration des Verwaltungsgerichts in das Obergericht per 1. Januar 2011 noch nie ein so hohes Niveau erreicht. Bei den Einzelrichtern des Obergerichts gingen in den Sachgebieten Zivil- und Strafrecht mit insgesamt 84 (63) wieder deutlich mehr neue Verfahren ein; im verwaltungsrechtlichen Bereich blieben die Eingänge unverändert bei 96. Erledigt wurden im Berichtsjahr 8 (12) Abteilungsfälle im Zivil- und 39 (34) im Strafrecht sowie 10 (13) Kindes- und Erwachsenenschutzfälle. Verwaltungsrechtliche Abteilungsfälle wurden 122 (138) abgeschlossen. Zudem erledigten die Einzelrichter 62 (52) zivil- und 15 (16) strafrechtliche Verfahren sowie 90 (95) Verfahren aus dem Verwaltungsrecht.

Die Neueingänge bei der **Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs** blieben mit 10 neuen Fällen gegenüber dem Vorjahr (11) praktisch auf dem gleichen Stand. Erledigt werden konnten im Berichtsjahr 8 (12) Verfahren.

Bei den **Betreibungsämtern** stieg mit 15'419 (14'005) die Anzahl der Zahlungsbefehle erneut an. Beim **Konkursamt** waren im Berichtsjahr mit 112 (Vorjahr 94) mehr neue Konkurse eingegangen; diese Zahl bewegte sich im üblichen Rahmen.

Im Bereich **Anwaltswesen** waren bei der **Anwaltsaufsichtskommission** lediglich 3 (8) Verfahren eingegangen. Deren 4 (6) konnten im Berichtsjahr erledigt werden.

Im Übrigen nahm auch in diesem Berichtsjahr die Geschäftstätigkeit ihren gewohnten Gang.

2. Schlichtungsbehörden

2.1. Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Im Jahre 2019 waren 76 Neueingänge (Vorjahr 108) zu verzeichnen und 10 Fälle aus dem Jahr 2018 zu übernehmen. Davon waren Ende 2019 noch 8 Fälle pendent. Es sind mithin 78 Verfahren in 24 Sitzungen der Schlichtungsbehörde erledigt worden, wobei sich die Verhandlungen auf halbe Tage beschränkten. Die Verfahren konnten bis auf 4 Fälle innerhalb von 3 Monaten erledigt werden. Die längeren Verfahrensdauern in den 4 Fällen sind auf Terminverschiebungen zurückzuführen.

Thematisch lagen die Schwerpunkte bei den Forderungen aus dem Mietverhältnis, Kündigungsanfechtungen und Verfahren wegen Mängeln, mit und ohne Hinterlegung der Mietzinse. Des Weiteren betrafen die erledigten Fälle Gesuche um Erstreckung des Mietverhältnisses und Übriges. Die Gesuche um Mietzinsherabsetzungen nahmen ab, was infolge des unveränderten Referenzzinssatzes zu erwarten war. Im Vergleich zum Vorjahr gab es fast gleich viele Fälle bei den Anfechtungen von Nebenkostenabrechnungen und bei den Anfechtungen der Mietzinserhöhungen.

Eine Einigung zwischen den Parteien (Vergleich, Klageanerkennung oder Klagerückzug, Gegenstandslosigkeit) sowie akzeptierte Urteilsvorschläge sind in 49 Fällen erzielt worden. Dies entspricht einem Anteil von rund 63 %. Bei 28 Verfahren ist es zu keiner Einigung gekommen, was zur Erteilung einer Klagebewilligung geführt hat. Davon sind 10 an den Einzelrichter des Kantonsgerichts weitergezogen worden. Betrachtet man die Zahlen der vergangenen Jahre (2016–2018) lag die Zahl der Einigungen zwischen 60 und rund 70 %. Die Erfolgsquote lag in diesem Jahr bei rund 63 %. Im gesamtschweizerischen Vergleich lag die Einigungsquote gemäss Medienmitteilung des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO für die Jahre 2016–2018 zwischen 48 und 52 %.

Die Schlichtungsbehörden trafen sich überdies zu einem Gesamtanlass und nahm mit einer Delegation auch an dem alljährlich stattfindenden Gedankenaustausch mit dem Hauseigentümergebiet und dem

Mieterverband teil. Die Mitglieder der Schlichtungsbehörde nahmen an insgesamt 13 Weiterbildungstagen teil.

Öffnungszeiten sowie weitere Informationen, Formulare, Merkblätter etc. werden auf der Homepage kontinuierlich aufgebaut und aktualisiert. Die telefonische Rechtsberatung wird an drei Vormittagen geleistet. Das Sekretariat der Schlichtungsstelle erteilte in diesem Jahr weniger telefonische Auskünfte, nämlich 208 (Vorjahr 220). Dafür wurden mehr schriftliche, nämlich 38 (Vorjahr 19), und persönliche Beratungen, nämlich 13 (Vorjahr 7), erteilt. Die schriftlichen sowie persönlichen Beratungen dauern durchschnittlich eine Stunde. Die Auslastung insgesamt, unter Berücksichtigung von Falleingängen und Beratungen, hat sich somit nicht wesentlich verändert.

Bei den Schlichtungsbehörden waren im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen zu verzeichnen.

2.2. Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Die Schlichtungsstelle wurde im Jahr 2019 in 2 Fällen telefonisch um Auskunft ersucht, welche jedoch nicht in den Zuständigkeitsbereich der Schlichtungsstelle fielen. 1 Fall ging im Dezember schriftlich zur Beurteilung ein.

Die Schlichtungsbehörde bei Diskriminierung im Erwerbsleben traf sich in diesem Jahr wie bereits erwähnt zu einem Gesamtanlass mit der Schlichtungsbehörde für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht. Interne Sitzungen oder weitere Anlässe fanden nicht statt.

2.3. Vermittlerämter

Mit 217 Neueingängen war 2019 gegenüber dem Vorjahr (226) ein erneuter Rückgang zu verzeichnen. Die Anzahl Neueingänge liegt zwar noch im normalen Schwankungsbereich der letzten Jahre, erreichte jedoch seit Inkrafttreten der Schweizerischen Zivilprozessordnung im Jahr 2011 den tiefsten Stand. Im Kreis 1 (Hinterland) ist die Anzahl der Neueingänge mit 109 (105) relativ stabil geblieben, während diese im Kreis 2 (Mittelland) von 52 im Vorjahr auf 64 angestiegen und im Kreis 3 (Vorderland) von 69 im Vorjahr auf 44 gesunken ist.

Schlichtungsbehörden

Die Gesamtzahlen der Vermittlungsbegehren haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
263	278	278	303	221	252	240	226	217

Von den im Berichtsjahr erledigten 202 (229) Verfahren war in allen Vermittleramtskreisen wiederum ein Grossteil den Rechtsgebieten Arbeitsvertrags- sowie Auftragsrecht zuzuordnen; der Rest teilte sich auf verschiedene andere Rechtsgebiete auf. Auffallend ist, dass im Kreis 1 im Berichtsjahr die Verfahren betreffend Werkverträge mit denjenigen im Auftragsrecht gleichauf waren und im Kreis 2 die Anzahl arbeitsvertragsrechtlicher Fälle sogar überstiegen. Diese Schwankungen folgen jedoch keiner erkennbaren Regel. 7 (Vorjahr: 6) Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege sind gestellt worden (für Details vgl. Statistik Ziffer 4.1.2).

In den drei Vermittleramtskreisen wurden insgesamt 76 (66) Klagebewilligungen bei Nichteinigung und 2 (1) nach Ablehnung des Urteilsvorschlages erteilt. Im Weiteren wurden den Parteien 10 (16) Urteilsvorschläge unterbreitet, wovon deren 9 (15) angenommen wurden. Ferner wurden 17 (12) Entscheide verfasst, wovon alle 17 (11) in Rechtskraft erwachsen. Zufolge Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug oder aus anderen Gründen konnten 98 (134) Fälle abgeschlossen werden. Die ausserordentlich gute Erfolgsquote vom Vorjahr (70 %) konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden, kann jedoch mit 61,4 % immer noch als sehr gut bezeichnet werden. Am Ende des Berichtsjahrs waren 52 (37) Verfahren pendent.

3. Gerichte

3.1. Allgemeines

Bezüglich der Entwicklung der Geschäftslast wird auf die vorhergehende Übersicht und die nachfolgend kommentierten Zahlen verwiesen.

Am 28. Oktober 2019 beehrte der Kantonsrat Appenzell Ausserrhoden die Justizbehörden und insbesondere die Gerichte. Der Rat unternahm seinen jährlichen Ausflug nach Trogen, wo ihm anhand von informativen Vorträgen die Tätigkeit der kantonalen Staatsanwaltschaft sowie der Gerichte nähergebracht wurde. Zudem hatten die Räte die Möglichkeit, das Rathaus sowie den prächtigen Obergerichtssaal zu besichtigen.

Von der Möglichkeit, Aktendossiers mit Hilfe eines Scanning-Gerätes elektronisch zu erfassen und diese den nebenamtlichen Richtern und Richterinnen über ein gesichertes Login zur Verfügung zu stellen, machten die Gerichte vor allem bei kleineren Dossiers regen Gebrauch. Das Scanning der Gerichtsakten ermöglicht nicht nur eine raschere Akteneinsicht, sondern erhöht auch die Flexibilität bei den Verfahrensabläufen. Bei umfangreichen Verfahren, d.h. insbesondere solchen mit vielen Akten der Vorinstanz, sprengt diese Vorgehensweise jedoch die zeitlichen und personellen Kapazitäten der Sekretariate. Voraussetzung um diese an sich sinnvolle Technologie noch in umfassenderer Weise einzusetzen ist daher, dass bereits die den Gerichten vorgelagerten Behörden die Akten elektronisch erfassen und produzieren und überdies die verwendeten Systeme kompatibel sind. Dies ist heute erst teilweise, zum Beispiel bei der kantonalen Ausgleichskasse, der Fall. Bei der kantonalen Steuerverwaltung laufen Bestrebungen für eine umfassende digitale Erfassung und die Staatsanwaltschaft ist ins Projekt Justitia 4.0, welches die flächendeckende Einführung des elektronischen Gerichtsdossiers zum Ziel hat, eingebunden (vgl. unten).

Die Arbeit am Projekt «eDossier Gerichte» des Bundesgerichts ist auch im Berichtsjahr weiter fortgeschritten. Das Obergericht hat mit anderen kantonalen Obergerichten einen öffentlich-rechtlichen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet und ist Teil einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den mittlerweile 15 Unterzeichner-Kantonen. Das Projekt Justitia 4.0 befindet sich gegenwärtig noch in der Konzeptphase. Die

Entwicklung der Hauptkomponenten ist für 2021 geplant und deren progressive Einsetzung ab 2023. Auch die Arbeiten zur Schaffung der gesetzlichen Grundlage sind noch im Gange.

Bei den elektronischen Eingaben bewegten sich die Zahlen mit 10 (Vorjahr: 5) Eingaben beim Kantonsgericht und 3 beim Obergericht (Vorjahr: 3) nach wie vor auf tiefem Niveau. Im Gegensatz dazu nimmt die Bedeutung elektronischer Eingaben bei den Betreibungsämtern immer mehr zu, weil verschiedene grosse Gläubiger wie Krankenkassen, Ausgleichskassen und die kantonale Steuerverwaltung sich des eSchKG-Systems bedienen. Gemäss Schätzungen der Amtsleiter gehen mittlerweile rund 75 % der Betreibungsbegehren auf elektronischem Weg ein.

Aus der Rückforderung von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverbeiständung oder die amtliche Verteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr Einnahmen für beide Gerichtsstufen von insgesamt 136'098 Franken (Vorjahr 127'779 Franken) verbucht werden. Davon entfielen 19'600 Franken auf das Obergericht, 115'683 Franken auf das Kantonsgericht sowie 815 Franken auf die Vermittlerämter.

3.2. Kantonsgericht

3.2.1. Organisation, Allgemeines

Das Amtsjahr 2019 war – ganz im Gegensatz zum Vorjahr – geprägt von zahlreichen Wechsell, wobei sich diese hauptsächlich auf das Richterorgremium beschränkten. Keine Austritte waren bei den hauptamtlichen Richter/Innen zu verzeichnen. Dagegen ergaben sich bei den nebenamtlichen Richter/Innen per Ende der Amtsdauer gleich drei Wechsell. So erklärten nebst der langjährigen Kantonsrichterin Ursula Federer Brunner, auch die beiden Kantonsrichter Rolf Breu und Kurt Geser den Amtrücktritt per Ende Mai 2019. Rolf Breu war ehrenvoll als Mitglied des kantonalen Obergerichts gewählt worden, während Kurt Geser seit dem 1. Juni 2019 als neuer Gemeindepräsident von Herisau tätig ist. Die drei scheidenden Gerichtsmitglieder wurden durch fünf neue Mitglieder ersetzt. Grund dafür ist einerseits der Umstand, dass zwei der Austrittenden in je zwei Gerichtsabteilungen tätig waren. Die Tätigkeit in zwei Gerichtsabteilungen setzt einige zeitliche Flexibilität voraus und bringt eine deutliche Mehrbelastung mit sich.

Als neues Gerichtsmitglied ist es schwierig abzuschätzen, ob eine solche Doppelbelastung realistisch ist, so dass die neuen Gerichtsmitglieder nur in einer Abteilung eingesetzt werden und daher zwei weitere neugewählte Richter/Innen die vakanten Sitze belegen. Seit dem 1. Juni 2019 wirken somit folgende Personen neu als Mitglieder des Kantonsgerichts: Dölf Alpiger (Herisau), Nadja Denise Koch (Herisau), Regula Weisser Blaser (Speicherschwendi), Tilla Jacomet (Speicher) und Tino Walser (Herisau). Die zwei frei gewordenen Sitze von Kurt Geser und Rolf Breu in der 1. Gerichtabteilung werden neu durch Nadja Denise Koch sowie Martin Rentsch (bisher) besetzt. Den Platz von Kurt Geser in der 2. Abteilung wird künftig Tino Walser einnehmen. Schliesslich ersetzen Dölf Alpiger, Regula Weisser Blaser und Tilla Jacomet die frei gewordenen Sitze der 3. Abteilung von Ursula Federer Brunner, Rolf Breu sowie Martin Rentsch, welcher in die 1. Abteilung wechselt. Den scheidenden Richter/Innen Ursula Federer Brunner, Kurt Geser sowie Rolf Breu sei an dieser Stelle für ihren engagierten und langjährigen Einsatz zum Wohle der Justiz des Kantons Appenzell Ausserrhoden herzlich gedankt. Den neu gewählten Gerichtsmitgliedern wird viel Freude und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe gewünscht.

Bei den Gerichtsschreiber/Innen waren im Jahr 2019 keine Austritte zu verzeichnen. Doch konnte aufgrund von verschiedenen Gesetzesänderungen und erhöhten Anforderungen an die Verfahrensleitung, speziell in familienrechtlichen Verfahren, eine 50 %-Gerichtsschreiberstelle geschaffen werden, welche mit Stefan von Aarburg besetzt wurde. Als ehemaliger juristischer Praktikant kennt er die Abläufe des Kantonsgerichts bestens und hat sich rasch im Team integriert. Im Laufe des Amtsjahres fiel Gabriela Frehner infolge Mutterschaft und unbezahlten Urlaubs während längerer Zeit aus. Glücklicherweise konnte mit Stefan von Aarburg, welcher in eine vorübergehende Pensumserhöhung einwilligte, eine interne und geradezu ideale Stellvertretung gefunden werden. Im Amtsjahr ergab sich mit dem Übertritt der langjährigen Mitarbeiterin Cornelia Tanner ans Obergericht auch auf Stufe Kanzlei ein markanter Einschnitt. Cornelia Tanner sei an dieser Stelle für ihren verdienstvollen, jahrzehntelangen Einsatz zugunsten des Kantonsgerichts herzlich gedankt. Die personelle Zusammensetzung von Gericht und Kanzlei blieb im Übrigen unverändert. Wie schon in den Vorjahren konnten am Kantonsgericht wieder drei juristische Ausbildungsplätze

für angehende Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte angeboten werden.

Nach der starken Fluktuation bei den nebenamtlichen Gerichtsmitgliedern während der letzten Jahre werden sich die Gerichtsabteilungen in der neuen Zusammensetzung als Gremium zuerst wieder finden müssen. Es darf aber sicherlich mit Zuversicht in die Zukunft geblickt und auf ein fruchtbares Arbeitsklima gehofft werden, das zu guten Urteilen führt.

Am 24. Mai 2019 führte das Kantonsgericht seine konstituierende Sitzung durch und beschloss die neue Zusammensetzung seiner Gerichtsabteilungen für die bevorstehende Amtsperiode 2019–2023. Im Anschluss daran wurden bei einem gemeinsamen Apéro mit anschließendem Abendessen die scheidenden Gerichtsmitglieder verabschiedet.

Wiederum im September führten die festangestellten Richter/Innen sowie das Gerichtspersonal einen Teamausflug durch. Dieser führte bei wunderbarem Herbstwetter in den Nachbarkanton Appenzell Innerrhoden, wo eine Wanderung von der Alp Sigel zum Ruhesitz unternommen wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen führte eine rasante Talfahrt mit Trottinets nach Appenzell hinunter.

3.2.2. Statistik

3.2.2.1. Zivilprozesse der Gerichtsabteilungen

Im Berichtsjahr waren total 88 pendente Verfahren (Vorjahr 114) aus dem Jahr 2018 zu übernehmen. Mit 145 Fällen gingen nahezu gleich viele neue Verfahren wie im Vorjahr (149) und den Jahren davor ein, was im Jahr 2019 zu einer Geschäftslast von 233 Fällen führte (Vorjahr 263). Es wurden 149 Verfahren (176) zum Abschluss gebracht, so dass sich der Fallübertrag auf das Folgejahr mit 84 Verfahren im gleichen Rahmen wie im Vorjahr (87) bewegte. Unverändert bilden Ehescheidungen das deutliche Schwergewicht im Bereich der Zivilverfahren.

65 Verfahren und damit 44 % der Abteilungs-Zivilverfahren (Vorjahr 34 %) konnten innert einer Verfahrensdauer von maximal 3 Monaten erledigt werden. Nach sechs Monaten waren 70 % der Fälle erledigt, was einer

deutlichen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (56 %) entspricht. Innert eines Jahres konnten rund 84 % (78 %) und innert 18 Monaten 91 % (85 %) der Abteilungs-Zivilverfahren zum Abschluss gebracht werden. 4 Streitigkeiten bedurften einer Verfahrensdauer von zwei Jahren, so dass 93 % der Fälle innert dieser Frist erledigt waren (90 %).

3.2.2.2. Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

Zu Jahresbeginn waren insgesamt 10 Verfahren (Vorjahr 15) aus dem letzten Jahr zu übernehmen, wobei 1 Fall auf die Abteilungen (Vorjahr 4) und 9 Verfahren (11) auf die Einzelrichter entfielen. Mit insgesamt 65 Verfahren – davon 11 Abteilungs- und 54 Einzelrichterstraffälle – bewegte sich die Zahl der Neueingänge wieder auf dem Niveau der Vorjahre, nachdem im Jahr 2018 mit 91 Fällen (5 Abteilungsfälle/86 Einzelrichterfälle) deutlich mehr Neueingänge zu verzeichnen gewesen waren. Daraus resultierte für 2019 eine Geschäftslast von insgesamt 75 Verfahren (106), die sich ebenfalls wieder auf dem gewohnten Niveau einzupendeln scheint. Im Berichtsjahr 2019 konnten insgesamt 56 Verfahren (96) zum Abschluss gebracht werden, was sich ebenfalls im Rahmen der Vorjahre bewegt, wenn der «Ausreisser» im Jahr 2018 ausser Acht gelassen wird. Die erledigten Verfahren setzen sich zusammen aus 6 Fällen der Strafabteilungen (8) sowie 50 Einzelrichterstrafverfahren (88). Am Ende des Jahres 2019 waren somit total 19 Verfahren (10) auf das Folgejahr zu übertragen; 6 Abteilungsstrafverfahren sowie 13 Einzelrichterfälle.

Rund ein Drittel (Vorjahr 25 %) der Strafverfahren bei den Gerichtsabteilungen konnte innert drei Monaten zum Abschluss gebracht werden. Nach sechs Monaten waren 83 % und nach 18 Monaten sämtliche Abteilungsstraffälle abgeschlossen.

Bei den Einzelrichterstraffällen konnten rund 76 % der Verfahren innert drei Monaten abgeschlossen werden. Innert sechs Monaten waren 88 % und innert eines Jahres waren sämtliche Fälle erledigt.

3.2.2.3. Jugendstrafverfahren

Bei Jahresbeginn war im 2019 ein Fall aus dem Vorjahr zu übernehmen (Vorjahr 0). Im Berichtsjahr ging kein neuer Jugendgerichtsfall ein. Der hängige Fall konnte im 2019 erledigt werden, so dass kein Fall mehr auf das Folgejahr zu übertragen war.

Das einzige im Jahr 2019 erledigte Verfahren wurde innert einer Dauer von einem Jahr abgeschlossen, was dadurch begründet war, dass der betroffene Jugendliche für die Behörden aufgrund von «Kurvengängen» lange Zeit nicht greifbar war.

3.2.2.4. Einzelrichterliche Tätigkeit

Bei den Einzelrichterzivilfällen waren anfangs 2019 insgesamt 182 Verfahren (Vorjahr 254) aus dem Vorjahr zu übernehmen. Hinzu kamen über das Jahr hinweg 1'127 neue Verfahren (1'078), was sich im Rahmen der Vorjahre bewegt und zu einer Geschäftslast von total 1'309 Verfahren (1'332) führte. Im Jahr 2019 wurden 1'083 Fälle (1'152) zu einem Abschluss gebracht, so dass am Jahresende noch 226 Fälle (182) auf das Jahr 2020 zu übertragen waren. Im Gegensatz zum Vorjahr war ein Rückgang der Eheschutzverfahren zu verzeichnen. Unverändert blieb die Zahl der eingereichten Konkursverfahren.

Im Berichtsjahr konnten 85 % aller Einzelrichterzivilverfahren innert maximal drei Monaten zum Abschluss gebracht werden (Vorjahr 80 %). Nach sechs Monaten waren 94 % der Fälle erledigt (91 %). Nach einer Verfahrensdauer von längstens eineinhalb Jahren waren 99 % (98 %) der Fälle abgeschlossen.

3.3. Obergericht

3.3.1. Organisation, Allgemeines

Im Berichtsjahr mussten im Obergericht keine organisatorischen Änderungen vorgenommen werden.

Zahlreiche Wechsel gab es 2019 bei den Mitgliedern. Im Berichtsjahr sind folgende fünf Richter aus dem Obergericht zurückgetreten bzw. ausgeschieden:

- Roger Krapf nach 11-jähriger Richtertätigkeit
- Samuel Plachel nach 8-jähriger Richtertätigkeit
- Heinz Zingg nach 6-jähriger Richtertätigkeit
- Christian Wild nach 6-jähriger Richtertätigkeit und
- Stephan Ramseyer nach 1-jähriger Richtertätigkeit.

Samuel Plachel schied zufolge Wegzugs aus dem Kanton im Oktober 2019 aus dem Obergericht aus.

Alle scheidenden Richter trugen mit viel Einsatz und Kompetenz zur Urteilsfindung bei. Speziell hervorzuheben ist bei Roger Krapf dessen grosses Fachwissen in steuerrechtlichen Fragen und bei Christian Wild dasjenige in medizinischen Fragen welches insbesondere in sozialversicherungsrechtlichen Verfahren zum tragen kam. Ebenso geschätzt wurde die engagierte, teils langjährige, Mitarbeit von Samuel Plachel, Heinz Zingg und Stephan Ramseyer in verschiedenen Rechtsgebieten. Ihnen allen wird für ihren grossen Einsatz zugunsten der ausserrhodischen Rechtspflege ein grosser Dank ausgesprochen.

Das Stimmvolk wählte am 10. Februar 2019 folgende Richter und Richterinnen neu ins Obergericht:

- Rolf Breu
- Markus Schneider
- Meinrad Müller
- Ralf Kläger.

Das Gesamtgericht führte am 11. April 2019 seine konstituierende Sitzung durch.

Am 1. Juli 2019 begann MLaw Michael Ledermann sein Praktikum auf der Obergerichtskanzlei.

Auf Ende 2019 hat Joachim Kürsteiner seine Gerichtsschreibertätigkeit auf der Obergerichtskanzlei beendet. Zu weiteren personellen Wechseln kam es im Sekretariat der verwaltungsrechtlichen Abteilungen. Die zwei langjährigen Sekretariatsmitarbeiterinnen verliessen das Obergericht zufolge Kündigung (Silke Seller) bzw. Pensionierung (Elisabeth Rohrer). Ihnen wird für ihren engagierten und zuverlässigen Einsatz zugunsten des Obergerichts über all die Jahre ein grosser Dank ausgesprochen.

Die im letztjährigen Rechenschaftsbericht unter dieser Rubrik angekündigte Inbetriebnahme einer «Online-Suchmaschine» für die Publikation und Suche von Entscheiden des Ober- und Kantonsgerichts sowie

Gerichte

der Verwaltung wurde im Berichtsjahr verwirklicht. Die Gerichtsdatenbank der Firma Weblaw AG wurde im Oktober 2019 aufgeschaltet. Der Zugang zur Online-Datenbank erfolgt über den Link <<https://rechtsprechung.ar.ch>>. Die Aufnahme des Betriebs der Gerichtsdatenbank und folglich die neue Publikationspraxis der Gerichte und der Verwaltung verlief ohne Probleme. Damit ist die gedruckte Version der Ausserrhodischen Gerichts- und Verwaltungspraxis (AR GVP) definitiv Geschichte.

Wie sich aus den nachfolgenden Statistiken und Bemerkungen ergibt, muss aufgrund der erhöhten Eingänge und Belastungen beim Obergericht in den folgenden Jahren ein Antrag auf Stellenaufstockung ins Auge gefasst werden. Trotz qualifizierten Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern, die bis auf eine Person das Anwaltspatent besitzen, und einer effizienten Kanzlei ist die Arbeit mit dem langjährig gleich gebliebenen Stellenpensum auch in Anbetracht der zunehmenden administrativen Arbeiten innert vernünftiger Frist nicht mehr zu erfüllen.

Die vier Abteilungen des Obergerichts haben die anfallenden Geschäfte an insgesamt 30 Halbtages-Sitzungen behandelt.

	ganze Tage	halbe Tage
1. Abteilung	0 (1)	6 (6)
2. Abteilung	0 (1)	4 (10)
3. Abteilung	0 (0)	10 (10)
4. Abteilung	0 (1)	10 (11)
Total	0 (3)	30 (37)

3.3.2. Zivil- und Strafrechtspflege sowie Kindes und Erwachsenenschutz

3.3.2.1. Zivilprozesse

Aus dem Vorjahr waren 10 (10) pendent gebliebene Verfahren zu übernehmen. Neu eingegangen sind im Berichtsjahr 8 (12) neue Abteilungsfälle, davon 7 Berufungen von den Vorinstanzen sowie eine Rückweisung eines Berufungsverfahrens vom Bundesgericht. In den 7 materiell beurteilten Verfahren erfolgte in 5 Fällen eine Abweisung der Berufung.

In einer Forderungsstreitigkeit führte die teilweise Guttheissung der Berufung zu einer entsprechenden Änderung des erstinstanzlichen Entscheids. Vollumfänglich gutgeheissen wurden die Berufungsanträge in einer Darlehensstreitigkeit. Eine im Vorjahr pendent gebliebene Forderung aus Urheberrecht wurde zurückgezogen, nachdem sich herausstellte, dass die örtliche Zuständigkeit für die Klageerhebung im Kanton St. Gallen lag. Wiederum blieben 10 (10) Verfahren pendent. 74 % der Fälle konnten innert 18 Monaten erledigt werden.

Gegen obergerichtliche Entscheide wurden im Berichtsjahr in einem familienrechtlichen Verfahren sowie in einer Forderungsstreitigkeit zivilrechtliche Beschwerden beim Bundesgericht eingereicht. Während das familienrechtliche Verfahren pendent blieb, hat das Bundesgericht die Beschwerde in der Forderungsstreitigkeit gutgeheissen und selbst neu entschieden und den Fall zur Neuverlegung der Kosten an das Obergericht zurückgewiesen. Von den beiden per Ende 2018 beim Bundesgericht pendent gebliebenen Beschwerden wurde eine abgewiesen und eine zufolge Rückzug abgeschrieben.

3.3.2.2. Kindes- und Erwachsenenschutz

Gegen Entscheide der KESB wurde in 18 Fällen beim Obergericht Beschwerde erhoben. Aus dem Vorjahr waren 2 (5) Verfahren zu übernehmen. Im Berichtsjahr wurden 10 Verfahren erledigt, davon 5 zufolge Rückzug oder Gegenstandslosigkeit. In 3 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid, weil der erforderliche Kostenvorschuss nicht geleistet wurde. Eine Beschwerde mit Antrag auf Aufhebung der Sistierung des persönlichen Verkehrs wurde abgewiesen, während eine andere Beschwerde mit dem gleichen Streitgegenstand teilweise gutgeheissen wurde. Am Ende des Berichtsjahrs blieben 10 (2) Verfahren pendent.

2019 wurden im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts 2 Entscheide des Obergerichts mittels Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Dieses wies eine Beschwerde ab und trat auf die andere nicht ein.

3.3.2.3. Strafprozesse

Mit 30 Neueingängen hielten sich diese 2019 praktisch im Rahmen des Vorjahrs (32). Dabei handelte es sich um 15 (10) Berufungen und

14 (21) Beschwerden sowie ein Gesuch um Wiedereinsetzung in eine Frist. Aus dem Vorjahr waren 25 pendent gebliebene Verfahren zu übernehmen. Im Berichtsjahr wurden 39 (34) der insgesamt 55 (59) Verfahren beurteilt oder prozessual erledigt. Pendent blieben 16 Verfahren.

Berufungsverfahren:

Die von der Staatsanwaltschaft erklärte Berufung gegen einen erstinstanzlichen Entscheide hiess das Obergericht gut. Von den durch Beschuldigte eingelegten und durch das Obergericht überprüften Berufungen wurden 3 teilweise gutgeheissen und 2 abgewiesen. Ebenfalls abgewiesen wurden 2 durch Privatkläger beim Obergericht eingereichte Berufungen. In 6 Fällen ist das Obergericht auf die Berufung nicht eingetreten; dabei handelt es sich ausschliesslich um Fälle, in denen eine Partei die Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil zwar angemeldet, jedoch nach Erhalt der Urteilsbegründung keine Berufungserklärung beim Obergericht eingereicht hat. In diesen Fällen hat ein Nichteintretensentscheid zu ergehen.

Beschwerdeverfahren:

Ganz oder teilweise gutgeheissen und die Sache teils zur Neuurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen hat das Obergericht 3 Beschwerden von Beschuldigten. Die Beschwerde eines Privatklägers wurde abgewiesen. 2 Beschwerden von Beschuldigten sowie deren 7 von Privatklägern endeten mit einem Nichteintretensentscheid, weil die prozessualen Voraussetzungen nicht erfüllt waren (z.B. Nichtleisten der erforderlichen Sicherheit, fehlender Legitimation etc.).

Am Jahresende waren noch 7 (6) Berufungsverfahren und 9 (19) Beschwerdeverfahren pendent. Der markante Rückgang der Pendenzen bei den Beschwerdeverfahren ist darauf zurückzuführen, dass 10 von einem Privatkläger gegen Einstellungs- und Nichtanhandnahmeverfügungen der Staatsanwaltschaft über Jahre sistiert gehaltene Verfahren zufolge Rückzug abgeschrieben werden konnten.

Im Berichtsjahr wurde in 2 Berufungs- und 2 Beschwerdeverfahren gegen obergerichtliche Abteilungs-Entscheide Beschwerde in Strafsachen beim Bundesgericht eingereicht. Dieses hat 3 Beschwerden abgewiesen und ist auf 1 nicht eingetreten. Zudem hat sich eine Beschul-

digte gegen den obergerichtlichen Nichteintretensentscheid beim Bundesgericht beschwert. Das Bundesgericht hat die Eingabe an das Obergericht weitergeleitet.

Von den per Ende 2018 beim Bundesgericht pendent gebliebenen 5 Beschwerden erfolgte in 3 Fällen eine Abweisung der Beschwerden. Eine Beschwerde wurde teilweise gutgeheissen und die Sache zur Neuurteilung in einem Punkt an das Obergericht zurückgewiesen. Auf eine von einer Privatklägerin eingereichte Beschwerde ist das Bundesgericht nicht eingetreten.

Nähere Angaben zu Erledigungsart, Anklagegegenstand und Verfahrensdauer sind im statistischen Anhang in Ziffer 4.2.2.3 ersichtlich.

3.3.2.4. Einzelrichterliche Tätigkeit im Zivil- und Strafrecht

Mit 70 (48) Neueingängen ist im Bereich des Zivilrechts ein Höchststand seit Einführung der schweizerischen Zivilprozessordnung im Jahr 2011 zu verzeichnen. In 47 Fällen wurde das erstinstanzliche Erkenntnis an den Einzelrichter des Obergerichts weitergezogen, weiter gingen 22 (10) neue Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege in einem Hauptverfahren sowie 1 Gesuch um Zulassung zur Anwaltsprüfung ein. Vom Vorjahr waren 7 Pendenzen zu übernehmen. Beurteilt bzw. durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden insgesamt 62 (52) Verfahren. Von den 22 geprüften Gesuchen um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege wurden 16 gutgeheissen, 5 abgewiesen und auf eines wurde nicht eingetreten. 59 Verfahren bzw. 95 % (69 %) konnten innert 3 Monaten erledigt werden. Am Schluss des Berichtsjahrs blieben 15 Verfahren pendent. Nähere Angaben zur Erledigung der weiteren Fälle finden sich in der Statistik Tabelle 4.2.2.4.1 im Anhang.

Gegen 1 (5) einzelrichterlichen Entscheid wurde zivilrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht erhoben. Dieses trat darauf nicht ein. Die beiden aus dem Vorjahr pendent gebliebenen Beschwerden wurden abgewiesen.

Zu den 2 Pendenzen aus dem Vorjahr kamen im Strafrecht 5 (8) Neueingänge von den Vorinstanzen sowie 9 (7) direkt geleitete Fälle, vorab Gesuche um Gewährung der amtlichen Verteidigung bzw. der unentgeltlichen Rechtspflege in einem Berufungs- oder Beschwerdeverfahren. Beurteilt bzw. durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden 15 (16) Verfahren, so dass am Ende des Berichtsjahrs noch eine Pendezen zu verzeichnen war. 4 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege bzw. der amtlichen Verteidigung wurden vollumfänglich und 1 teilweise gutgeheissen; 4 Gesuche wurden abgewiesen. 79 % (94 %) der Geschäfte wurden innert 3 Monaten und die restlichen innert 18 Monaten erledigt.

Ein Beschuldigter zog den für ihn in einer Haftsache negativ ausgefallenen Entscheid des Einzelrichters in Strafsachen an das Bundesgericht weiter. Dieses trat auf die Beschwerde nicht ein.

Im Einzelnen gibt der statistische Anhang einen Überblick über die zweitinstanzliche Einzelrichtertätigkeit (vgl. Statistik Tabelle 4.2.2.4 ff.).

3.3.3. Anwaltswesen (Praktikantenbewilligungen, Anwaltsregister, Anwaltsprüfungen)

a) Obergericht

Gesuche um Zulassung zur ausserrhodischen Anwaltsprüfung:	1	(1)
Anwaltsbewilligungen gestützt auf die kantonale Fähigkeitsprüfung:	3	(2)

b) Anwaltsaufsichtskommission

Praktikantenbewilligungen	0	(0)
Registrierungsgesuche in das kant. Anwaltsregister bzw. in die EU-Anwaltsliste	1	(3)
Löschungen aus dem kant. Anwaltsregister	0	(0)
Registrierungsgesuche als öffentliche Urkundsperson	1	(3)
Übriges (Disziplinarverfahren, Honorarprüfungen etc.)	2	(2)

Zu den 4 pendenten Verfahren vom Vorjahr waren im Berichtsjahr 3 (8) Neueingänge gekommen. In den im Berichtsjahr von der Aufsichtskommission behandelten 4 Geschäften wurden sämtliche Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst. Das per Ende 2018 pendent gebliebene Disziplinarverfahren wurde wegen eines in derselben Angelegenheit in einem anderen Kanton laufenden Verfahrens sistiert. Das ebenfalls aus dem Vorjahr übernommene Gesuch um Honorarprüfung wurde teilweise gutgeheissen, soweit darauf eingetreten werden konnte. Weiter wurden die von einer Anwältin im Vorjahr eingereichten Gesuche um Eintrag ins Anwaltsregister und gleichzeitige Registrierung als öffentliche Urkundsperson im Berichtsjahr gutgeheissen. In einem weiteren Disziplinarverfahren wurde auf die Anzeige nicht eingetreten.

Am Ende des Berichtsjahres blieben 3 Geschäfte pendent. Dabei handelt es sich um das weiterhin sistiert gebliebene Disziplinarverfahren sowie zwei weitere Verfahren aus diesem Bereich.

c) Anwaltsprüfungskommission

schriftliche Anwaltsprüfungen	1	(4)
mündliche Anwaltsprüfungen	4	(0)
erfolgreich absolvierte Anwaltsprüfungen	3	(0)
Gesuche um Anerkennung ausserkantonaler praktischer Tätigkeiten	1	(1)

3.3.4. Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Wie im letzten Rechenschaftsbericht erwähnt, beschloss der Regierungsrat am 8. Mai 2018, die Zweigstellen Heiden und Teufen des Konkursamtes Appenzell Ausserrhoden per 1. Januar 2019 zu einem Konkursamt Appenzell Ausserrhoden in Heiden zusammenzuführen. Diese Umstrukturierung des kantonalen Konkurswesens ging dank der guten Vorbereitungsarbeiten sämtlicher Beteiligter reibungslos über die Bühne.

Im Berichtsjahr sind 15'419 Zahlungsbefehle eingegangen, was gegenüber dem Vorjahr nochmals einen Anstieg um rund 10 % bedeutet. Der Prozentsatz der vorgenommenen Pfändungen, bezogen auf die Anzahl Zahlungsbefehle, hat mit 70 % über die letzten 10 Jahre gesehen, ebenfalls einen Höchststand erreicht.

Gerichte

	Zahlungsbefehle	vollz. Pfändungen	in %
2010	12'419	6'923	56
2011	12'599	6'316	50
2012	12'954	6'400	49
2013	12'643	7'151	57
2014	12'974	6'988	54
2015	12'672	6'583	52
2016	13'171	8'435	64
2017	13'323	8'637	65
2018	14'005	9'488	68
2019	15'419	10'837	70

Mit 112 Neueingängen bei den Konkursverfahren war ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (94) zu verzeichnen; die Anzahl neuer Konkurse bewegt sich aber immer noch im Schwankungsbereich der letzten fünf Jahre. Der Anteil an eröffneten Konkursverfahren nach Art. 731b OR, der die Auflösung von Kapitalgesellschaften bei Mängeln in der Organisation regelt, ging gegenüber dem Vorjahr von 36 % auf 32 % zurück. Hingegen stieg der Anteil an ausgeschlagenen Erbschaften mit 58 % gegenüber dem Vorjahr (46 %) merklich an. (Näheres dazu vgl. Statistik Ziffern 4.2.2.8 und 4.2.2.9).

Über den Zeitraum der letzten 4 Jahre ergibt sich das folgende Bild:

	2016	2017	2018	2019
Mängel in der Organisation der Gesellschaft, Art. 731b OR	40	34	34	36
ausgeschlagene Erbschaften	27	45	43	65
andere, Art. 159 ff. und Art. 190 ff. SchKG	52	26	17	11
Total Neueingänge Konkursverfahren	119	105	94	112

Die Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs führte die üblichen, durch das Bundesrecht vorgeschriebenen Inspektionen aller Betreibungsämter sowie des Konkursamtes durch. Dabei konnte bei sämtlichen Ämtern durchwegs eine gute Amtsführung festgestellt werden.

Die Aufsichtsbehörde übernahm 3 (4) aus dem Vorjahr pendent gebliebene Verfahren. Mit 10 neuen Fällen blieb die Anzahl der Neueingänge gegenüber dem Vorjahr (11) praktisch konstant. Dabei handelte es sich um 8 Beschwerden betreffend Rechts- und Ermessensfragen bei der Anwendung des SchKG sowie um 2 Ausstandsgesuche. Die Aufsichtsbehörde behandelte 4 Geschäfte an 3 Sitzungen; in 1 Fall erging ein Zirkularentscheid. Dabei wurden 3 Beschwerden abgewiesen, 1 gutgeheissen und auf 1 nicht eingetreten. 3 Beschwerdeverfahren konnten zufolge Rückzug bzw. Nichteintreten abgeschlossen werden. Am Ende des Berichtsjahres blieben 5 (3) Verfahren pendent.

Der Präsident der Aufsichtsbehörde hatte 4 neue Geschäfte zu beurteilen (7): 1 Gesuch um aufschiebende Wirkung wurde zufolge Gegenstandslosigkeit als erledigt abgeschlossen, die anderen 3 Gesuche um aufschiebende Wirkung wurden abgewiesen. Die Erledigungen erfolgten jeweils innert Monatsfrist.

Gegen 1 Entscheid der Aufsichtsbehörde sowie 2 Entscheide des Präsidenten wurde Beschwerde beim Bundesgericht erhoben (0). Die Beschwerde gegen die Aufsichtsbehörde hat das Bundesgericht abgewiesen, soweit es darauf eingetreten ist, diejenigen gegen die Präsidentsentscheide sind noch in Lausanne anhängig.

3.3.5. Verwaltungsrechtspflege

3.3.5.1. Eingänge bei den Abteilungen

Im Jahre 2019 sind 150 (Vorjahr 123) Fälle in den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts eingegangen, was einem Anstieg von rund 22 % entspricht. In den verwaltungsrechtlichen Abteilungen sind seit dem Jahr 2000 noch nie so viele Fälle eingegangen. Betrachtet man einen Vergleichszeitraum von 5 Jahren (2014–2018), so ergibt sich eine Mehrbelastung der verwaltungsrechtlichen Abteilung von beachtlichen 36 %.

3.3.5.2. Eingänge bei den Einzelrichtern

Bei den Einzelrichtern des Obergerichtes (Verwaltungsrecht) sind im Jahre 2019 total 96 (Vorjahr 96) Fälle eingegangen. Damit wird der Rekordstand des Jahres 2018 wiederum erreicht (damalige Zunahme von 39 % gegenüber 2017).

Auffallend ist der markante Anstieg um rund 40 % der Beschwerden gegen fürsorgliche Unterbringungen. Dies erstaunt wenig, nachdem das Verfahren seit anfangs 2019 kostenlos ist und die Beschwerden nahezu immer mit dem gleichen Wortlaut bei uns eintreffen. Es ist davon auszugehen, dass die kurz gefassten Beschwerden durch das medizinische Personal des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden im Rahmen einer Hilfestellung vorformuliert und den Patienten nur noch zur Unterschrift vorgelegt werden, was rechtlich zulässig erscheint. Dieser Anstieg der Fälle in diesem Bereich fällt arbeitsmässig enorm ins Gewicht, da in jedem Verfahren bei einem externen Psychiater ein psychiatrisches Kurzgutachten eingeholt und die Betroffenen in der Klinik durch einen Einzelrichter mündlich angehört werden müssen. Anzufügen ist überdies, dass jedes psychiatrische Kurzgutachten den Kanton zwischen ca. Fr. 1'200.- bis Fr 1'800.- kostet.

Nach langjährig äusserst wenigen Beschwerden gegen Wegweisung/ Rückkehrverbote bei häuslicher Gewalt, sind diese im Jahre 2019 plötzlich angestiegen. Trotz guter Arbeit der Polizei ist dieser Anstieg wohl darauf zurückzuführen, dass Entscheide von Behörden immer weniger akzeptiert werden.

Eingänge	2015	2016	2017	2018	2019
unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	31	40	25	43	32
vorsorgliche Massnahmen	2	0	4	2	1
aufschiebende Wirkung	2	9	8	6	9
vermögensrechtliche Streitigkeiten bis Fr. 15'000.–	8	9	4	13	8
Fürsorgerische Unterbringung	9	9	13	18	29
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	9	7	8	8	9
Überprüfung Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	1	0	0	2	1
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	2	3	2	2	2
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häusl. Gewalt	0	0	1	0	4
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren	0	0	0	0	0
Sicherstellung von Steuern	0	0	0	0	0
Übriges	2	3	4	2	1
Total	66	80	69	96	96

3.3.5.3. Auffällige Entwicklungen

a) Im Sozialversicherungsrecht

Nachdem die Eingänge im Sozialversicherungsrecht nach einer relativ stabilen Phase in den Jahren 2014–2016 zwischen 36 und 40 Fällen pro Jahr um über 47 % auf 59 Fälle im Jahre 2018 zugenommen haben, gingen im Jahre 2019 gar 60 Fälle ein. Darunter sind 36 Beschwerden im Bereich der Invalidenversicherung und 12 im Bereich der Unfallversicherung. In diesen Fällen ist die Arbeitsbelastung besonders hoch, da fast in jedem Fall mehrere hundert Seiten Akten zu lesen und zu würdigen sind.

Eingänge	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sozialversicherungsrecht	40	38	36	51	59	60

b) In den übrigen Rechtsgebieten

In den Bereichen Bau-, Planungs-, Umwelt-, Energie- und Verkehrsrecht sowie im Steuerrecht haben die Eingänge massiv zugenommen. So betrug die Zunahme der Eingänge im erstgenannten Bereich gegenüber dem Vorjahr über 80 % und erreichte in den letzten 6 Jahren einen absoluten Höchststand. Diese Zahlen sind darauf zurückzuführen, dass viel mehr Eingänge vor allem beim Departement Bau- und Volkswirtschaft eingingen, was auch mehr Weiterzüge ans Obergericht zur Folge hatte. Im Rechtsdienst der Vorinstanz haben zudem mehrere Wechsel stattgefunden.

In den letzten sechs Jahren haben sich die Eingänge in den verschiedenen Rechtsgebieten wie folgt verändert:

Eingänge	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bau-, Planungs-, Umwelt-, Energie- u. Verkehrsrecht	13	8	15	10	12	22
Ausländerrecht	2	4	3	5	6	4
Steuerrecht	31	27	38	29	27	38
Sozialversicherungsrecht	40	38	36	51	59	60
Übrige Fälle	18	13	15	30	19	26
Total	104	90	107	125	123	150

3.3.5.4. Geschäftsverteilung

Die verwaltungsrechtlichen Fälle des Obergerichts wurden im Berichtsjahr wiederum von drei Abteilungen beurteilt:

Abteilungen	Rechtsgebiete
2. Abteilung (O2V)	Steuerrecht und Sozialversicherungsrecht ohne medizinische Fragestellung sowie strafrechtliche Beschwerden
3. Abteilung (O3V)	Sozialversicherungsrecht, soweit medizinische Fragen betroffen sind
4. Abteilung (O4V)	Bau- und Planungsrecht, übriges Verwaltungsrecht

3.3.5.5. Anzahl erledigter Prozesse

a) Bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen

Es wurden rekordhohe 106 (Vorjahr 101) Urteile gefällt. Davon wurden 36 (Vorjahr 37) Fälle teilweise oder ganz gutgeheissen.

16 (Vorjahr 34) Begehren konnten wegen Rückzugs, Vergleichs oder Gegenstandslosigkeit wieder abgeschrieben werden.

Nachdem insgesamt 122 Fälle (Vorjahr 138) erledigt wurden, waren trotz der hohen Erledigungsquote am Ende des Berichtsjahres wegen der hohen Eingänge 122 (Vorjahr 94) Prozesse pendent.

Die drei verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts haben die 106 Urteile und 37 Beschlüsse an 23 (Vorjahr: 31) halbtägigen Sitzungen, teilweise verbunden mit Augenscheinen, beurteilt.

Auffallend hoch sind die Gutheissungsquoten von Beschwerden betreffend Invalidenversicherung (44 %) und von Beschwerden betreffend Unfallversicherung (57 %). Ob dies auf den Kostendruck in den genannten Bereichen oder lediglich auf andere juristische oder/und medizinische Ansichten des Obergerichts zurückgeführt werden kann, kann nicht endgültig beurteilt werden.

Demgegenüber wurden nur 6 von 31 Departementsentscheiden zumindest teilweise gutgeheissen (19 %). Bei der Steuerverwaltung betrug die Erfolgsquote der Beschwerdeführer auch nur rund 28 %.

b) Bei den Einzelrichtern

Bei den Einzelrichtern des Obergerichts (Verwaltungsrecht) wurden 90 (Vorjahr 95) Fälle erledigt. Davon konnten 19 (Vorjahr 25) Fälle wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleichs oder Rückzugs wieder abgeschrieben werden.

89 (99 %) Fälle konnten innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. 74 (82 %) Fälle waren bereits innerhalb von drei Monaten erledigt.

c) Verweis auf statistischen Anhang

Im Einzelnen gibt der statistische Anhang einen Überblick über die Geschäftstätigkeit der verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts im Jahre 2019.

3.3.5.6. Rechtsmittel gegen Urteile des Obergerichts

Im Jahre 2019 wurden von den durch das Obergericht (ohne sozialrechtliche Verfahren) gefällten Urteilen und Beschlüssen 23 Fälle (Vorjahr 23) an das Bundesgericht in Lausanne weitergezogen.

Davon sind im Berichtsjahr naturgemäss noch nicht alle durch das Bundesgericht behandelt worden. Hingegen hat das Bundesgericht die im Jahre 2019 insgesamt beurteilten 16 Fälle (inklusive Pendenzen aus dem Vorjahr) wie folgt entschieden:

Gutheissung: 0, Abweisung: 6 und Nichteintreten: 10. Kein einziger Fall hatte demnach Erfolg vor Bundesgericht, was an dieser Stelle doch hervorzuheben ist.

An die sozialrechtlichen Abteilungen des Bundesgerichts wurden 9 (Vorjahr 9) Urteile des Obergerichts weitergezogen.

Das Bundesgericht hat im Berichtsjahr 8 Fälle beurteilt; dabei hat es keine Beschwerde gutgeheissen, 4 Beschwerden wurden abgewiesen und auf 4 ist das Bundesgericht nicht eingetreten.

Wir schliessen diesen Rechenschaftsbericht mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Trogen, im Februar 2020

Im Namen des Obergerichts
lic. iur. Ernst Zingg, Präsident

4. Statistik 2019

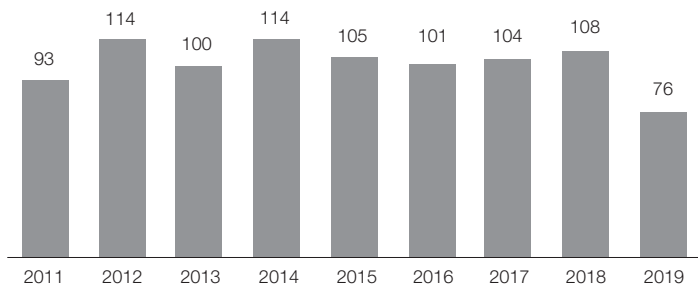
4.1. Schlichtungsbehörden

4.1.1. Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	14	10
Neueingänge	108	76
Total	122	86

b) Neueingänge:



Statistik

c) Art der Erledigung:

	2018	2019
Urteilsvorschlag	6	4
Klagebewilligung	23	27
Klagebewilligung nach Urteilsvorschlag	1	1
Entscheid	2	1
Abschreibung: wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung	79	45
aus anderen Gründen	1	0
Total Erledigungen	112	78
Übertrag auf das folgende Jahr	10	8
Total wie oben	122	86

d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Anfechtung Kündigung (ausserordentlich)	6	2
Anfechtung Kündigung	29	13
Gesuch um Erstreckung des Mietverhältnisses	7	7
Mängel ohne Hinterlegung des Mietzinses	8	3
Mängel mit Hinterlegung des Mietzinses	4	5
Gesuch um Mietzinsherabsetzung	7	3
Anfechtung der Mietzinserhöhung	4	4
Anfechtung der Nebenkostenabrechnung	4	3
Forderung aus Mietverhältnis	31	27
Gesuch um unentgeltliche Rechtsverbeiständung	1	0
Formulargenehmigung	1	1
übrige Gebiete	10	10
Total	112	78

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	104 (93 %)	8 (7 %)	–	–	–	–
2019	74 (95 %)	3 (4 %)	1 (1 %)	–	–	–

4.1.2. Vermittlerämter

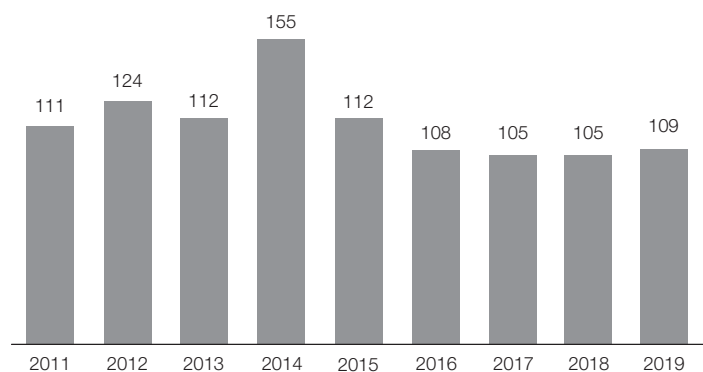
4.1.2.1. Kreis 1

(umfassend die Gemeinden Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundwil, Stein, Schönggrund, Waldstatt)

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	16	17
Neueingänge	105	109
Total	121	126

b) Neueingänge:



Statistik

c) Art der Erledigung:

	2018	2019
Urteilsvorschlag	15	3
Klagebewilligung bei Nichteinigung	36	35
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	1	1
Entscheid	4	9
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	45	48
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	3	2
Total Erledigungen	104	98
Übertrag auf das folgende Jahr	17	28
Total wie oben	121	126

d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	5	7
Erbrecht	3	1
Sachenrecht	4	10
Kaufrecht	4	7
Darlehen	1	0
Arbeitsvertragsrecht	28	23
Werkvertrag	10	13
Auftragsrecht	15	13
Übrige Verträge nach OR	14	8
Gesellschafts- und Handelsrecht	1	1
Wertpapierrecht	0	0
übrige Gebiete nach OR	2	4
Andere Geldforderungen	5	2
Privatversicherungsrecht	1	0
Erstreckung des Pachtverhältnisses	1	0
Übrige Rechtsgebiete	6	4
Unentgeltliche Rechtspflege	4	5
Total	104	98

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	94 (90%)	9 (9%)	1 (1%)	–	–	–
2019	87 (89%)	9 (9%)	2 (2%)	–	–	–

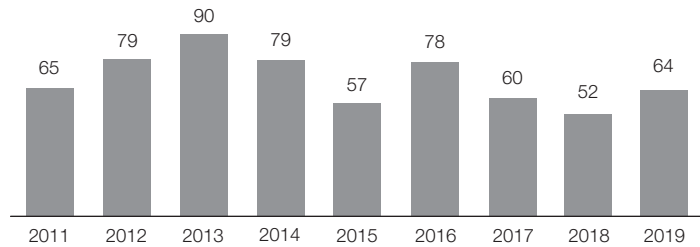
4.1.2.2. Kreis 2

(umfassend die Gemeinden Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Trogen)

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	9	4
Neueingänge	52	64
Total	61	68

b) Neueingänge:



Statistik

c) Art der Erledigung:

	2018	2019
Urteilsvorschlag	0	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	15	19
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	0	1
Entscheid	4	6
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc	38	29
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	0	1
Total Erledigungen	57	60
Übertrag auf das folgende Jahr	4	8
Total wie oben	61	68

d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	1	4
Erbrecht	2	3
Sachenrecht	1	0
Kaufrecht	7	9
Darlehen	1	1
Arbeitsvertragsrecht	11	5
Werkvertrag	0	6
Auftragsrecht	17	12
Übrige Verträge nach OR	6	7
Gesellschafts- und Handelsrecht	–	–
Wertpapierrecht	–	–
übrige Gebiete nach OR	0	3
Andere Geldforderungen	1	1
Privatversicherungsrecht	1	0
Erstreckung des Pachtverhältnisses	1	0
Übrige Rechtsgebiete	8	8
Unentgeltliche Rechtspflege	0	1
Total	57	60

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

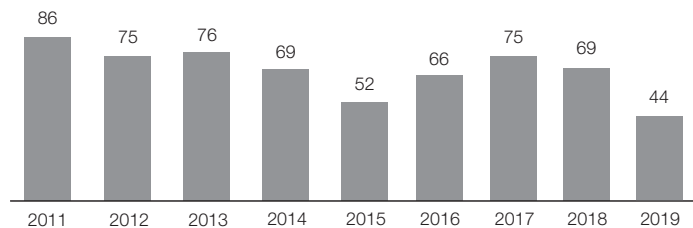
	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	54 (95 %)	2 (3 %)	1 (2 %)	–	–	–
2019	59 (98 %)	1 (2 %)	0	–	–	–

4.1.2.3. Kreis 3

(umfassend die Gemeinden Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute)

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	15	16
Neueingänge	69	44
Total	84	60

b) Neueingänge:

Statistik

c) Art der Erledigung:

	2018	2019
Urteilsvorschlag	1	2
Klagebewilligung bei Nichteinigung	15	22
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	–	–
Entscheid	4	2
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc	45	17
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	3	1
Total Erledigungen	68	44
Übertrag auf das folgende Jahr	16	16
Total wie oben	84	60

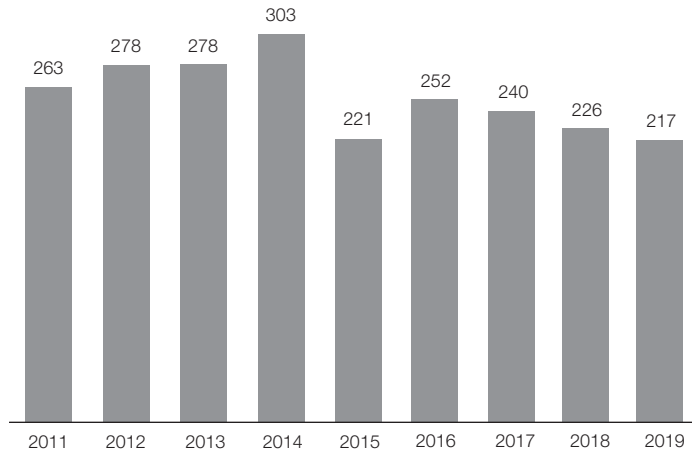
d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	1	2
Erbrecht	5	0
Sachenrecht	–	–
Kaufrecht	4	4
Darlehen	1	2
Arbeitsvertragsrecht	11	11
Werkvertrag	–	1
Auftragsrecht	18	11
Übrige Verträge nach OR	6	3
Gesellschafts- und Handelsrecht	2	0
Wertpapierrecht	–	–
übrige Gebiete nach OR	1	2
Andere Geldforderungen	8	3
Privatversicherungsrecht	–	–
Erstreckung des Pachtverhältnisses	1	1
Übrige Rechtsgebiete	8	3
Unentgeltliche Rechtspflege	2	1
Total	68	44

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	56 (83 %)	6 (9 %)	4 (6 %)	1 (1 %)	1 (1 %)	–
2019	38 (86 %)	3 (7 %)	3 (7 %)	0	0	–

4.1.2.4. Neueingänge im Gesamtüberblick



4.2. Gerichte

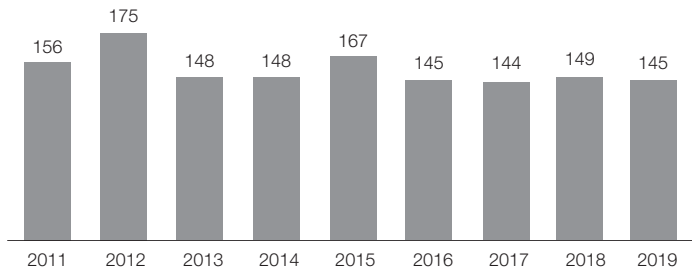
4.2.1. Kantonsgericht

4.2.1.1. Zivilprozesse mit Eingang bei den Gerichtsabteilungen

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	114	88
Neueingänge	149	145
Total	263	233

Statistik

b) Neueingänge:**c) Art der Erledigung:**

		2018	2019
durch die Gerichtsabteilungen			
durch Urteil:	Scheidung mit Regelung der Nebenfolgen	2	7
	Gutheissung	5	6
	teilweise Gutheissung	3	5
	Abweisung	–	2
	Nichteintreten	5	2
durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	0	1
	aus anderen Gründen	1	0
durch die Einzelrichter			
durch Urteil:	Scheidung mit vollständiger Einigung	119	91
durch Verfügung:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	37	35
	aus anderen Gründen	4	0

d) Total Erledigungen:

	2018	2019
Total Erledigungen	176	149
Übertrag auf das folgende Jahr	87	84
Total wie oben	263	233

e) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Personenrecht	–	–
Ehescheidung	135	109
Urteilsänderung	14	12
Übriges Familienrecht	2	2
Erbrecht	–	3
Sachenrecht	3	3
Kaufrecht	2	1
Mietrecht	0	3
Darlehen	3	0
Arbeitsvertragsrecht	3	1
Werkvertrag	2	2
Auftragsrecht	3	2
Übrige Verträge nach OR	1	3
Gesellschafts- und Handelsrecht	1	4
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	4	1
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	1	2
Erläuterung	0	1
Revision	–	–
Übrige Rechtsgebiete	2	0
Total Erledigungen	176	149

f) Dauer der erledigten Zivilprozesse in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	59 (34 %)	39 (22 %)	39 (22 %)	12 (7 %)	10 (6 %)	17 (9 %)
2019	65 (44 %)	38 (26 %)	21 (14 %)	11 (7 %)	4 (2 %)	10 (7 %)

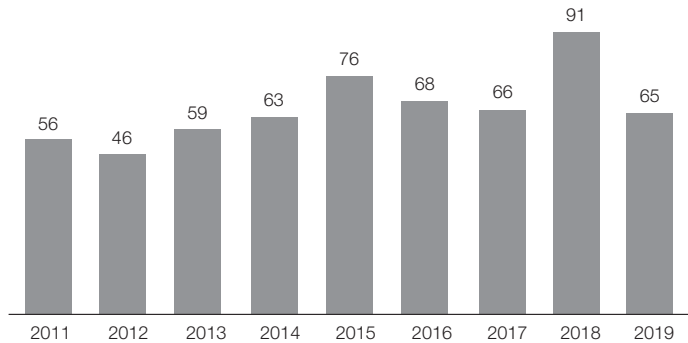
4.2.1.2. Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

a) Anzahl der Verfahren:

der Gerichtsabteilungen	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	4	1
Neueingänge	5	11
Total	9	12

der Einzelrichter	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	11	9
Neueingänge	86	54
Total	97	63

b) Neueingänge:



c) Art der Erledigung:

		2018	2019
durch die Gerichtsabteilungen			
durch Urteil:	Schuldspruch	4	4
	teilweiser Freispruch	4	0
	Freispruch	0	1
durch Beschluss:	Einstellung des Verfahrens	–	–
	Rückweisung an Staatsanwalt	–	–
	aus anderen Gründen	0	1
durch die Einzelrichter		2018	2019
durch Urteil:	Schuldspruch	14	12
	teilweiser Freispruch	5	4
	Freispruch	11	4
	Gutheissung	30	12
	Gutheissung, teilweise	4	3
	Abweisung	3	3
durch Verfügung:	Einstellung des Verfahrens	0	1
	Rückweisung an Staatsanwalt	3	5
	aus anderen Gründen	18	6

d) Total Erledigungen:

durch die Gerichtsabteilungen		2018	2019
Total Erledigungen		8	6
Übertrag auf das folgende Jahr		1	6
durch die Einzelrichter		2018	2019
Total Erledigungen		88	50
Übertrag auf das folgende Jahr		9	13

Statistik

e) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Mord und vorsätzliche Tötung	–	–
Fahrlässige Tötung	–	–
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	4	5
Handlungen gegen das Vermögen	7	8
Handlungen gegen Ehre und den Geheim- und Privatbereich	3	3
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	4	1
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	1	0
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	2	1
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–
Urkundenfälschung	1	0
Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	–	–
Übertretungen nach StGB	1	0
Betäubungsmittelgesetz	4	3
Ausländerrecht	–	–
Fahren im angetrunkenen Zustand	–	–
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	25	12
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	3	4
Verstösse gegen kantonales Recht	1	0
Nachträgliche richterliche Anordnungen	0	1
Erläuterung	–	–
Übrige Themen	1	0
amtliche Verteidigung	1	0
Haftentlassung bei Sicherheitshaft	–	–
Zwangsmassnahmen	38	18
Total Erledigungen	96	56

f) Dauer der erledigten Zivilprozesse in Monaten:

der Gerichtsabteilungen

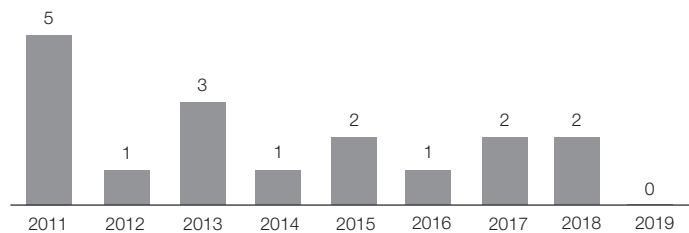
	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	2 (25 %)	2 (25 %)	3 (38 %)	1 (12 %)	–	–
2019	2 (33 %)	3 (50 %)	0	1 (17 %)	–	–

der Einzelrichter

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	71 (81 %)	13 (15 %)	2 (2 %)	1 (1 %)	–	1 (1 %)
2019	38 (76 %)	6 (12 %)	6 (12 %)	0	–	0

4.2.1.3. Strafprozesse des Jugendgerichts**a) Anzahl der Verfahren:**

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	–	1
Neueingänge	2	0
Total	2	1

b) Neueingänge:

Statistik

c) Art der Erledigung:

	2018	2019
durch Urteil: Schuldspruch	–	–
Freispruch	–	–
Einstellung des Verfahrens	–	–
Anderweitige Erledigung	1	1
Total	1	1
Übertrag auf das folgende Jahr	1	0

d) Hauptdelikte der erledigten Verfahren:

	2018	2019
Handlungen gegen Leib und Leben	–	–
Handlungen gegen das Vermögen	0	1
Handlungen gegen die Ehre und den Geheimbereich	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	–
Übrige Delikte gemäss StGB	–	–
Verletzung von Strassenverkehrsregeln	–	–
Betäubungsmittelgesetz	–	–
Übrige Delikte gegen Nebenstrafgesetze des Bundes	–	–
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Übrige Rechtsgebiete	1	0
Total Erledigungen	1	1

e) Dauer der erledigten Jugendstraftprozesse in Monaten:

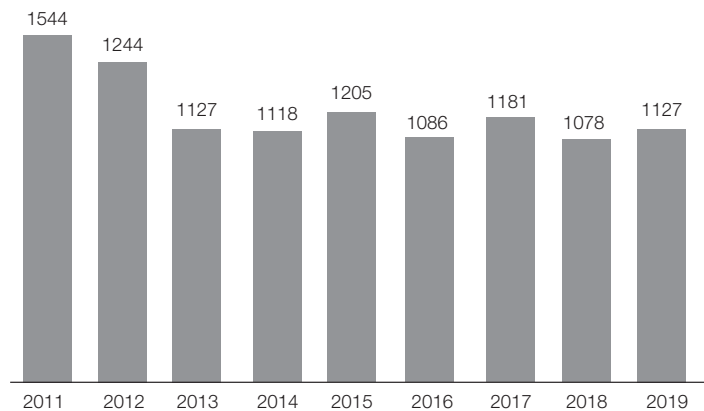
	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	–	1	0	–	–	–
2019	–	0	1	–	–	–

4.2.1.4. Einzelrichter Zivilprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	254	182
Neueingänge	1078	1127
Total	1332	1309

b) Neueingänge:



c) Art der Erledigung:

	2018	2019
durch Urteil:		
Gutheissung	691	661
teilweise Gutheissung	21	22
Abweisung	67	56
Nichteintreten	42	55
durch Verfügung:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	217	197
aus anderen Gründen	331	92
Total Erledigungen	1'152	1'083
Übertrag auf das folgende Jahr	180	226
Total wie oben	1'332	1'309

Statistik

d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Rechtsöffnung	321	307
Konkurseröffnung	134	134
weitere Verfügungen im Konkursverfahren	137	82
Arrestbefehl	16	11
Übrige Verfahren nach SchKG	19	31
vorsorgliche Massnahmen nach Art. 276 ZPO	17	10
Eheschutzmassnahmen inkl. eingetragene Partnerschaft	61	38
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	23	27
Anweisung an den Schuldner	8	8
Vorl. Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	7	10
Ausweisung von Mietern und Pächtern	26	35
Erstreckung des Pachtverhältnisses	–	–
Andere Miet- und Pachtstreitigkeiten	14	15
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis	7	14
vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 30'000.00	16	23
Unentgeltliche Rechtspflege	129	140
Vorsorgliche Massnahmen inkl. vorsorgliche Beweissicherung	9	6
Rechtsschutz in klaren Fällen	1	6
Rechtshilfe	113	87
Gerichtliches Verbot	16	10
Vollstreckung	1	2
Kraftloserklärungen	25	27
Diverses	52	60
Total Erledigungen	1'152	1'083

e) Dauer der erledigten Einzelrichterverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	913 (80%)	128 (11%)	79 (7%)	15 (1%)	11 (1%)	6 (–)
2019	913 (85%)	95 (9%)	57 (5%)	6 (–)	4 (–)	8 (1%)

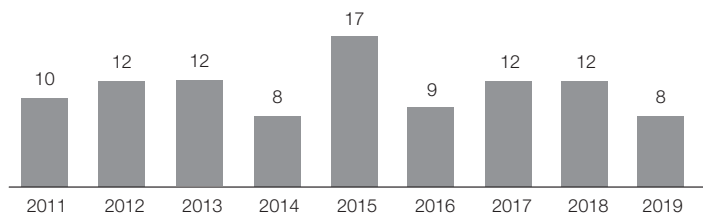
4.2.2. Obergericht

4.2.2.1. Zivilprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	10	10
Neueingänge von Vorinstanz	8	8
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	4	0
Total	22	18

b) Neueingänge:



c) Art der Erledigung:

	2018	2019
durch Urteil:		
Gutheissung	2	1
teilweise Gutheissung	3	1
Abweisung	4	5
Nichteintreten	1	0
Rückweisung an Vorinstanz	–	–
durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	2	1
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	12	8
Übertrag auf das folgende Jahr	10	10
Total wie oben	22	18

Statistik

d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Personenrecht	–	–
Ehescheidung	3	1
Urteilsänderung	1	0
Vaterschaft	–	–
Übriges Familienrecht	–	–
Erbrecht	–	–
Sachenrecht	–	–
Kaufrecht	0	1
Mietrecht	–	–
Darlehen	1	2
Arbeitsvertragsrecht	1	0
Werkvertrag	0	1
Auftragsrecht	0	2
Übrige Verträge nach OR	–	–
Gesellschafts- und Handelsrecht	–	–
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	1	0
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	0	1
Erläuterung	–	–
Revision	–	–
Übrige Rechtsgebiete (Anwaltschaftswesen, Markenrecht etc.)	5	0
Total	12	8

e) Dauer der erledigten Zivilverfahren in Monaten:

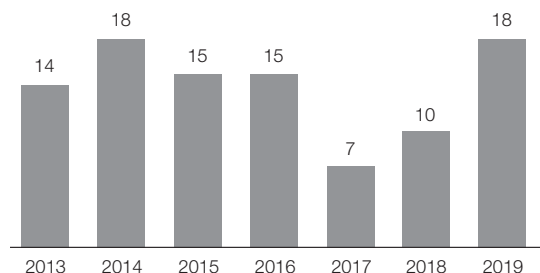
	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	3 (25%)	4 (33%)	2 (17%)	1 (8%)	0	2 (17%)
2019	1 (13%)	0	3 (36%)	2 (25%)	1 (13%)	1 (13%)

4.2.2.2. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	5	2
Neueingänge von Vorinstanz	10	18
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	–	–
Total	15	20

b) Neueingänge:



c) Art der Erledigung:

	2018	2019
durch Urteil:		
Gutheissung	1	0
teilweise Gutheissung	0	1
Abweisung	2	1
Nichteintreten	3	3
Rückweisung an Vorinstanz	–	–
durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	7	5
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	13	10
Übertrag auf das folgende Jahr	2	10
Total wie oben	15	20

Statistik

d) Die erledigten Verfahren betrafen:

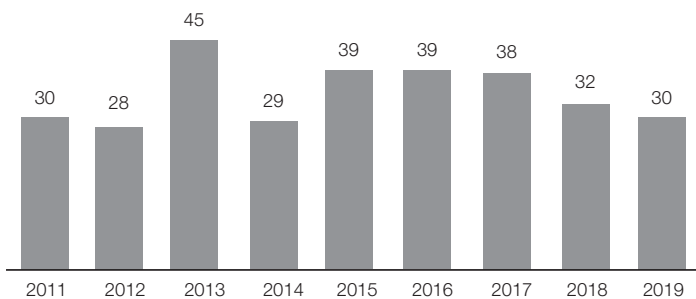
	2018	2019
Kindesschutz	5	6
Erwachsenenschutz	8	4
Total	13	10

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	2 (15%)	3 (23%)	6 (46%)	1 (8%)	–	1 (8%)
2019	5 (50%)	1 (10%)	3 (30%)	1 (10%)	–	0

4.2.2.3. Strafprozesse**a) Anzahl der Verfahren:**

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	27	25
Neueingänge von Vorinstanz	31	30
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (Revision, Bussenumwandlung, nachträgliche richterliche Anordnung, Ausstand etc.)	1	0
Total	59	55

b) Neueingänge:

c) Art der Erledigung:

Berufungen	2018	2019
durch Entscheid: Schuldspruch	0	3
teilweiser Freispruch	1	2
Freispruch	2	1
Nichteintreten	4	6
Rückweisung	–	–
Revision	–	–
nachträgliche richterliche Anordnung	–	–
aus anderen Gründen (Strafmass, Einstellung etc.)	1	2
durch Beschluss: Rückzug, Gegenstandslosigkeit etc.	1	1
aus anderen Gründen	–	–
Beschwerden sowie direkt geleitete Verfahren	2018	2019
durch Beschluss: Gutheissung	4	3
teilweise Gutheissung	–	–
Abweisung	7	1
Nichteintreten	9	9
Rückweisung	3	0
aus anderen Gründen	–	–
durch Verfügung: Rückzug, Gegenstandslosigkeit etc.	2	11
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	34	39
Übertrag auf das folgende Jahr	25	16
Total wie oben	59	55

Statistik

d) Entscheide im Berufungsverfahren:

Weiterzug durch:	Gut- heissung	teilweise Gutheissung	Abwei- sung	Nicht- eintreten	Rück- weisung
Staatsanwalt	1			3	
Beschuldigter		3	2	2	
Geschädigter/ Privatkläger			2	1	
Verurteilter/ Gesuchsteller					

e) Entscheide im Beschwerdeverfahren:

Weiterzug durch:	Gut- heissung	teilweise Gutheissung	Abwei- sung	Nicht- eintreten	teilweise Gut- heissung und Rückweisung
Staatsanwalt					
Beschuldigter	3			2	
Geschädigter/ Privatkläger			1	7	
Verurteilter/ Gesuchsteller					

f) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2018	2019
Mord und vorsätzliche Tötung	1	0
Fahrlässige Tötung	–	–
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	2	3
Handlungen gegen das Vermögen	0	1
Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	0	5
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	1	0
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	0	1
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–
Urkundenfälschung	–	–
Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	–	–
Übertretungen nach StGB	–	–
Betäubungsmittelgesetz	–	–
Ausländerrecht	–	–
Fahren im angetrunkenen Zustand	–	–
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	5	3
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	0	2
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Nachträgliche richterliche Anordnungen	–	–
Erläuterung	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	–	–
Beschwerde gegen die Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	18	18
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	3	4
streitiges Ausstandsbegehren	2	0
Übrige Themen	2	2
Total	34	39

Statistik

g) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	10 (30%)	9 (26%)	12 (35%)	2 (6%)	0	1 (3%)
2019	9 (23%)	7 (18%)	8 (21%)	3 (7%)	7 (18%)	5 (13%)

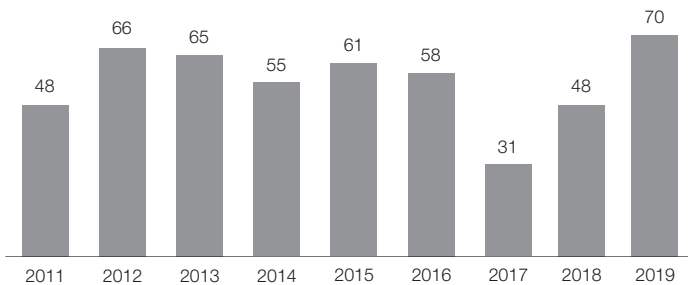
4.2.2.4. Einzelrichter Zivil- und Strafrecht

4.2.2.4.1. Zivilprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	11	7
Neueingänge von Vorinstanz	37	47
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (unentgeltliche Rechtspflege etc.)	11	23
Total	59	77

b) Neueingänge:



c) Art der Erledigung:

		2018	2019
durch Urteil:	Gutheissung	11	27
	teilweise Gutheissung	5	3
	Abweisung	24	21
	Nichteintreten	10	10
	Rückweisung an Vorinstanz	–	–
durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	2	1
	aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen		52	62
Übertrag auf das folgende Jahr		7	15
Total wie oben		59	77

d) Die erledigten Verfahren betreffen:

		2018	2019
Rechtsöffnung		8	7
Konkurseröffnung		2	8
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren		–	–
Arrestbefehl		0	3
Übrige Verfahren nach SchKG		–	–
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 261 ff. ZPO und Schutzbrief		6	4
Gerichtliches Verbot		–	–
Ehescheidung		–	–
Eheschutzmassnahmen (inkl. eingetragene Partnerschaft)		2	1
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung		2	0
Anweisung an den Schuldner		–	–
Vorläufige Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts		–	–
Miet- und Pachtverhältnisse		0	1
Schiedsgerichtssachen		2	0
Vollstreckbarkeit ausländischer Erkenntnisse		–	–
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis		–	–

Statistik

Andere vermögensrechtliche Streitigkeiten	4	2
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	12	24
Sicherheitsleistung	–	–
Vorsorgliche Beweisführung	–	–
Rechtsschutz in klaren Fällen	–	–
Übriges	14	12
Total	52	62

e) Dauer der erledigten Zivilverfahren in Monaten:

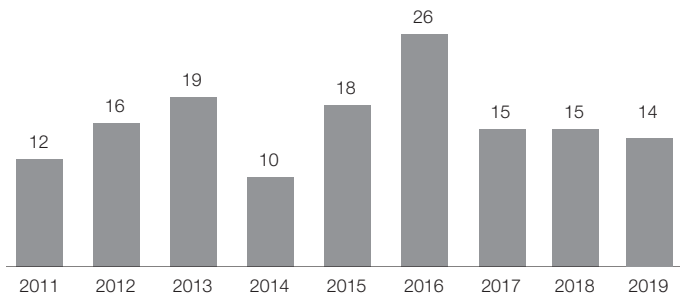
	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	36 (69%)	10 (19%)	3 (6%)	1 (2%)	2 (4%)	0
2019	59 (95%)	3 (5%)				

4.2.2.4.2. Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	2	2
Neueingänge von Vorinstanz	8	5
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (amtliche Verteidigung, Sicherheitsleistung etc.)	7	9
Total	17	16

b) Neueingänge:



c) Art der Erledigung:

	2018	2019
durch Entscheid: Gutheissung	7	5
teilweise Gutheissung	2	1
Abweisung	3	5
Nichteintreten	1	1
aus anderen Gründen	–	–
durch Beschluss: Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	3	3
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	16	15
Übertrag auf das folgende Jahr	1	1
Total wie oben	17	16

d) Art der Erledigung durch Entscheid im Rechtsmittelverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt	1				
Beschuldigter				1	
Geschädigter / Privatkläger					
Verurteilter / Gesuchsteller			1		

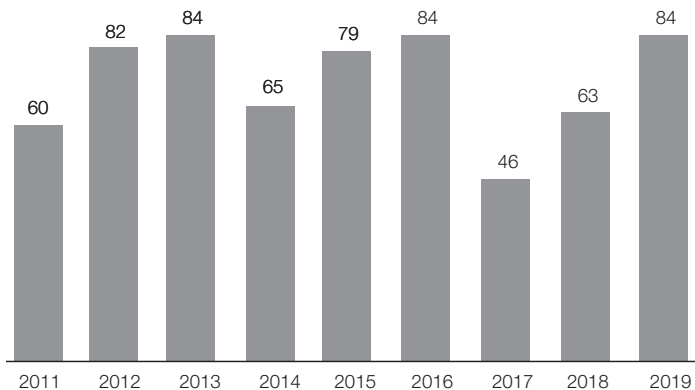
e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2018	2019
Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege (Privatkläger)	5	5
Gesuch um amtliche Verteidigung (Beschuldigter)	2	4
Sicherheitsleistung (Privatkläger)	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	1	1
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	–	–
Beschwerde gegen die Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	4	1
Zwangsmassnahmen	3	4
Übrige Themen	2	0
Total	17	15

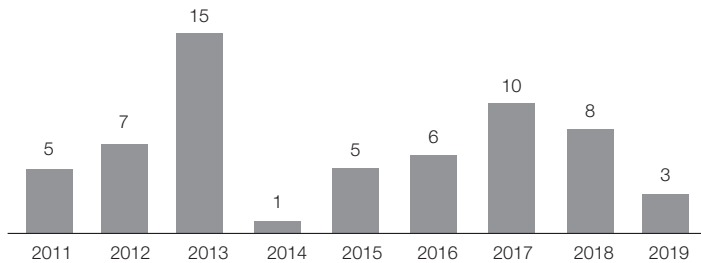
Statistik

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	15 (94 %)	1 (6 %)	0	0	–	–
2019	12 (79 %)	1 (7 %)	1 (7 %)	1 (7 %)	–	–

4.2.2.4.3. Neueingänge bei den Einzelrichtern im Gesamtüberblick**4.2.2.5. Anwaltsaufsichtskommission****a) Anzahl der Verfahren:**

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	2	4
Neueingänge	8	3
Total	10	7

b) Neueingänge:**c) Art der Erledigung:**

	2018	2019
Gutheissung	5	2
teilweise Gutheissung	0	1
Abweisung	–	–
Nichteintreten	1	1
wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	–	–
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	6	4
Übertrag auf das folgende Jahr	4	3
Total wie oben	10	7

d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2018	2019
Anwaltspflichten	1	1
Honorarprüfungen	0	1
übrige Gebiete (Registereinträge etc.)	5	2

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

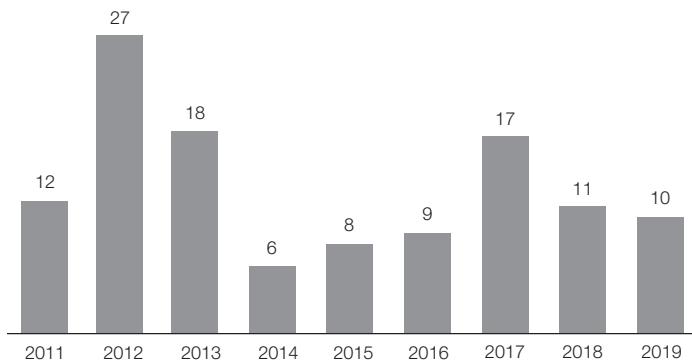
	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	6 (100 %)	0	0	–	–	–
2019	2 (50 %)	1 (25 %)	1 (25 %)	–	–	–

4.2.2.6. Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

a) Anzahl der Verfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	4	3
Neueingänge	11	10
Total	15	13

b) Neueingänge:



c) Art der Erledigung:

	2018	2019
durch Urteil: Gutheissung	0	1
teilweise Gutheissung	1	0
Abweisung	5	3
Nichteintreten	1	3
durch Beschluss: wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	5	1
aus anderen Gründen		
Total Erledigungen	12	8
Übertrag auf das folgende Jahr	3	5
Total wie oben	15	13

d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2018	2019
Beschwerden gegen Betreibungsämter	11	8
Beschwerden gegen Konkursämter und a.o. Konkursverwaltungen	–	–
Beschwerden im Nachlassverfahren		
übrige Gebiete (Gesuch um Wiederherstellung einer Frist etc.)	1	0

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2018	9 (75 %)	3 (25 %)	–	–	–	–
2019	6 (75 %)	2 (25 %)	–	–	–	–

4.2.2.7. Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Zivil- und Strafrecht

(Gesamter zweitinstanzlicher Tätigkeitsbereich inkl. Einzelrichter)

a) Weiterzüge an das Bundesgericht

	2019
Beschwerden in Zivilsachen	3
Beschwerden in Zivilsachen (SchKG)	3
Beschwerden im Kindes und Erwachsenenschutzrecht (KESR)	2
Beschwerden in Strafsachen	5
subsidiäre Verfassungsbeschwerden	0

b) Erledigungen durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Gutheissung	1
teilweise Gutheissung	1
Abweisung	11
Nichteintreten	5
Rückzug oder gegenstandslos	1
Übertrag auf das folgende Jahr	3

4.2.2.8. Konkursverfahren im Jahr 2019

	Anzahl		Eröffnungen			Erledigungen					Pendent	Verlustsumme in CHF
	vom Vorjahr	neu	Einstellungen mangels Aktiven	summarische Verfahren	ordentliche Verfahren	Schlussverfügungen summarisches Verfahren	ordentliches Verfahren	nachträgliche Einstellungen	Einvernehmliche Schuldenbereinigungen	Widerrufe (aufgehoben)		
Kantonales Konkursamt	28	112	86	26	0	21	0	75	0	44	2'110'550	
a.o. Konkursverwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.00	
Total	28	112	86	26	0	21	0	75	0	44	2'110'550	
Rechtshilfe	0	5						4		1	0.00	

4.2.2.9. **Betreibungsverfahren im Jahr 2019**

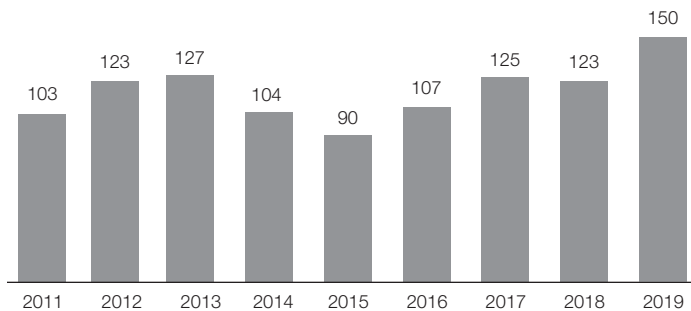
Gemeinde	Einleitungsverfahren			Fortsetzungsverfahren			Verwertungsverfahren					Verlustscheine	Betrag aller Ver- lustscheinforde- rungen in CHF
	Zahlun- gs- befehle	Fändungs- begehren	Volzogene Fändungen	Konkurs- androhungen	Verwertungs- begehren	Einkommens- pfändungen	(Lohn, Verdienst usw.)	Verwertung von Sachen, Forderungen	Verwertung von Grundstücken	Verlustscheine			
Hinterland total	7'775	5'516	6'141	203	95	3'603	21	0	2'437	6'965'164.39			
Urnäsch	541	355	376	3	1	229	0	0	153	438'490.25			
Herisau	6'052	4'296	4'825	190	56	2'798	21	0	1'968	5'823'944.39			
Schwellbrunn	238	152	134	6	0	90	0	0	51	111'706.70			
Hundwil	250	177	183	0	2	95	0	0	61	252'639.05			
Schönengrund	191	148	126	0	36	83	0	0	52	93'107.45			
Waldstatt	503	388	497	4	0	308	0	0	152	245'276.55			
Mittelland total	3'118	2'271	1'525	61	22	997	8	14	968	3'330'818.63			
Teufen	1'140	822	585	30	5	366	5	0	369	1'027'885.76			
Bühler	475	380	267	4	10	184	3	7	177	528'986.31			
Gais	464	303	156	3	4	119	0	4	90	559'829.70			
Speicher	497	327	186	11	0	123	0	0	91	409'390.63			
Trogen	402	344	256	11	3	145	0	3	212	712'532.55			
Stein	140	95	75	2	0	60	0	0	29	92'193.68			
Vorderland total	4'526	3'459	3'171	82	62	2'727	10	3	654	404'588.30			
Rehetobel	478	354	329	1	20	283	1	0	79	42'785.10			
Wald	266	201	182	3	1	157	1	0	52	28'408.80			
Grub	287	231	211	2	4	181	0	0	61	34'705.85			
Heiden	1'449	1'185	1'112	49	12	966	5	1	211	168'620.15			
Wolfhalden	576	406	372	12	4	320	2	1	87	40'450.30			
Lutzenberg	489	371	338	4	12	291	1	0	51	25'559.05			
Walzenhausen	665	536	468	5	7	402	0	1	78	40'478.60			
Reute	316	175	159	6	2	137	0	0	35	23'580.45			
Kanton total	15'419	11'246	10'837	346	179	7'327	39	17	4'059	10'700'571.32			

4.2.2.10. Abteilungen Verwaltungsrecht

a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	109	94
Neueingänge	123	150
Total	232	244

b) Neueingänge:



c) Art der Erledigung:

	2018	2019
durch Urteil:		
Gutheissung	17	22
teilweise Gutheissung	20	14
Abweisung	51	49
Nichteintreten	13	21
Total	101	106
durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Aberkennung der Beschwerde	34	16
aus anderen Gründen	3	0
Total Erledigungen	138	122
Übertrag auf das folgende Jahr	94	122
Total (wie oben)	232	244

d) Art der Erledigung durch Urteil nach Vorinstanz:

Vorinstanz oder beklagte Partei	gut- geheissen	teilw. gut- geheissen	abgewiesen	nicht eingetreten	Total
Regierungsrat	1	1	4	1	7
Departemente	3	3	21	4	31
Steuerverwaltung	4	0	4	6	14
Assekuranz	0	0	0	0	0
Ausgleichskasse	0	0	0	0	0
IV-Stelle	9	7	15	5	36
Krankenversicherer	1	0	1	1	3
SUVA/Unfallvers.	3	1	3	0	7
Arbeitsamt /AL-Kasse	0	0	0	0	0
Pers.vors.einricht./PK	1	1	0	0	2
Übrige	0	1	1	4	6
Total	22	14	49	21	106

e) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betrafen:

	2018	2019
Direkte Bundessteuern	18	7
Staats- und Gemeindesteuern	15	7
Militärpflichtersatz	0	1
Übrige Steuern und Abgaben	0	2
amtliche Grundstückschätzungen	0	0
Übriges Steuerrecht	5	4
Alters- und Hinterlassenenversicherung	1	0
Invalidenversicherung	29	38
Ergänzungsleistungen	4	1
Berufliche Vorsorge	1	2
Krankenversicherung	5	2
Unfallversicherung	7	7
Arbeitslosenversicherung	1	1
Militärversicherung, EO	1	1
übriges Sozialversicherungsrecht	1	1

Statistik

Bau- und Raumplanungsrecht	10	15
Strassenbau und übrige Verkehrsanlagen	0	0
Umwelt- und Gewässerschutz	2	1
Ausländerrecht	4	9
Politische Rechte	1	2
öffentliches Personalrecht	1	0
Gemeinderecht	1	0
ZGB, EG zum ZGB (Vormundschaft, FU, etc.)	1	2
Denkmalpflege, Natur- und Heimatschutz	0	0
Strassenverkehr und übriges Verkehrsrecht	1	2
Fürsorge	0	1
Landwirtschaft, bäuerliches Bodenrecht	5	2
Wald und Forstwesen	2	0
Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	0	0
Verwaltungsrechtspflege	1	4
Übriges Verwaltungsrecht	21	10
Total	138	122

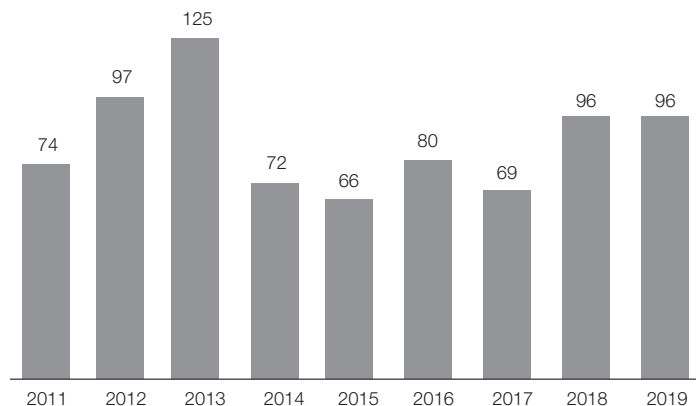
f) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	1–3	4–6	7–12	13–24	über 24
2018	23 (17 %)	12 (9 %)	76 (55 %)	23 (17 %)	4 (2 %)
2019	24 (20 %)	22 (18 %)	57 (47 %)	13 (10 %)	6 (5 %)

4.2.2.11. Einzelrichter Verwaltungsrecht

a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	2018	2019
Pendenzen vom Vorjahr	18	20
Neueingänge	96	96
Total	114	116

b) Neueingänge:**c) Art der Erledigung:**

	2018	2019
durch Urteil:		
Gutheissung	32	31
teilweise Gutheissung	3	2
Abweisung	28	31
Nichteintreten	7	7
Total	70	71
durch Verfügung:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Aberkennung der Beschwerde	25	19
aus anderen Gründen	0	0
Total Erledigungen	95	90
Übertrag auf das folgende Jahr	19	26
Total (wie oben)	114	116

Statistik

d) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betrafen:

	2018	2019
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	38	31
Vorsorgliche Massnahmen /einstweiliger Rechtsschutz	3	2
aufschiebende Wirkung	7	6
vermögensrechtliche Streitigkeiten bis Fr. 15'000.–	11	11
FU fürsorgerische Unterbringung	18	25
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	8	9
Übrige Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	2	1
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	4	0
Wegweisung / Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	0	4
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren nach KVG	0	0
Sicherstellung der Steuerforderung	0	0
Übrige Verfahren	4	1
Total	95	90

e) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	1–3	4–6	7–12	13–24	über 24
2018	73 (77%)	14 (15%)	8 (8%)	0	0
2019	74 (82%)	10 (11%)	5 (6%)	1 (1%)	0

4.2.2.12. Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Verwaltungsrecht

a) Weiterzüge ohne sozialrechtliche Verfahren

	2019
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	23
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	0
Beschwerden in Zivilsachen	0
Erledigungen durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	0
Abweisung	6
Nichteintreten	10

b) Weiterzüge an die sozialrechtlichen Abteilungen des Bundesgerichts

	2019
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	9
Erledigung durch die sozialrechtlichen Abteilungen des Bundesgerichts (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	0
Abweisung	4
Nichteintreten	4

5. Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten**Obergericht**

Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Gais, Präsident (2007)
 Kobler Walter, 1960, lic. iur., Heiden, Vizepräsident (2011)
 Rohner-Staubli Susanne, 1955, Sekundarlehrerin/ MLaw Juristin, Heiden (2004)
 Graf-Beutler Ernst, 1964, Landwirt, Heiden (2006)
 Krapf Roger, 1971, lic. oec. HSG, Steuer- und Treuhandexperte, Teufen
 (2008 bis 31.05.2019)
 Fischer Hanspeter, 1966, Sozialversicherungsexperte, Teufen (2011)
 Louis Patrik, 1983, Dr. iur., stv. Leiter Rechtsdienst Kt. Zürich, Stein (2011)
 Oberholzer Bernhard, 1969, lic. iur., Rechtsanwalt, Gais (2011)
 Plachel Samuel, 1984, M.A. HSG, Schwellbrunn (2011 bis 10.2019)
 Blaser Hanspeter, 1960, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Herisau (2012)
 Wild Christian, 1976, Physiotherapeut, Trogen (2013 bis 31.05.2019)
 Zingg Heinz, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Rehetobel (2013 bis 31.05.2019)
 Cadosch Autolitano Daniela, 1966, lic. iur., juristische Mitarbeiterin, Gais (2014)
 Winiger Marc, 1980, Dr. iur., Mitarbeiter Tax Compliance, Teufen (2014)
 Gasser Aebischer Michèle, 1963, lic. iur., Rechtsanwältin, Teufen (2015)
 Windisch Florian, 1980, Dr. iur. HSG, Dozent, Teufen (2015)
 Ramseyer Stephan, 1978, lic. iur., Leiter Staatsanwaltschaft Kt. St.Gallen, Teufen
 (2018 bis 31.05.2019)
 Sieber Daniela, 1984, MLaw, juristische Mitarbeiterin, Herisau (2018)
 Breu Rolf, 1963, Application Engineer, Heiden (seit 01.06.2019)
 Kläger Ralf, 1979, lic. iur., stv. Leiter Jugendanwaltschaft Kt. St.Gallen, Teufen
 (seit 01.06.2019)
 Müller Meinrad, 1966, lic. oec., Wirtschaftsprüfer/Steuerexperte, Teufen
 (seit 01.06.2019)
 Schneider Markus, 1973, Arzt/Psychonkologe, Teufen (seit 01.06.2019)

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Kobler Walter, Präsident (2011)
 Oberholzer Bernhard (2011)
 Zingg Heinz (bis 31.05.2019)
 Rohner-Staubli Susanne (seit 01.06.2019)
 Ersatzmitglieder:
 Zingg Ernst (2011)
 Blaser Hanspeter (2019)

 Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten

Anwaltsaufsichtskommission

Zingg Ernst, Präsident (2007)
 Rohner-Staubli Susanne, Oberrichterin (2005)
 Giuliani Piergiorgio, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Teufen (2017)
 Louis Patrik, Dr. iur., Oberrichter (2012/2017)
 Ludwig Felix, 1969, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (2017)
 Ersatzmitglieder:
 Cavelti Fidel, 1971, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (2017)
 Winiger Marc, Dr. iur., Oberrichter (2017)

Anwaltsprüfungskommission

Joos Markus, 1959, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (1998; Präsident seit 2014)
 Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Obergerichtspräsident, Gais (1992)
 Schittli Barbara, 1964, lic. iur., Obergerichtsschreiberin, Speicher (2003)
 Sutter Peter, 1957, Dr. iur., Rechtsanwalt, Heiden (2006)
 Oberholzer Bernhard, 1969, lic. iur., Rechtsanwalt, Gais (2016)
 Ersatzmitglieder:
 Kobler Walter, 1960, lic. iur., Obergerichtsvizepräsident, Heiden (2007)
 Winiger Marc, 1980, Dr. iur., Oberrichter, Teufen (2017)

Aktuariat: Schittli Barbara, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

Gerichtsschreiber/innen:

Schittli Barbara, lic. iur. (Teilzeit 65 %)
 Widmer Barbara, Fürsprecherin (Teilzeit 55 %)
 Kürsteiner Joachim, lic. iur. (Teilzeit 85 %); bis 31.12.2019
 Epprecht Monika, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
 Mauerhofer Annika, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
 Hofmann Daniel, lic. iur.

Praktikant:

Ledermann Michael, MLaw

Sekretariat:

Rechsteiner Matthias
 Rohrer Elisabeth (Teilzeit 70 %); bis 31.07.2019
 Seiler Silke (Teilzeit 60 %); bis 30.09.2019
 Gasser-Rohner Claudia (Teilzeit 80 %); seit 01.11.2019
 Tanner-Schläpfer Cornelia (Teilzeit 50 %); seit 01.08.2019

Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten

Kantonsgericht

Gebert Pius, 1959, Dr. iur., Teufen, Präsident (2007)
 Hüssler Manuel, 1975, Dr. iur., Gais, Vizepräsident (2011)
 Nordin Caroline, 1966, lic. iur., Trogen, Vizepräsidentin (2017)
 Federer Brunner Ursula, 1955, kant. appr. Heilpraktikerin/Akupunkteurin, Speicher (2003; bis 31.05.2019)
 Cavelti-Zumbühl Gabriela, 1968, lic. phil. II, Speicher (2005)
 Aemisegger-Lutz Verena, 1967, Landwirtin, Lutzenberg (2011)
 Breu Rolf, 1963, Application Engineer, Heiden (2011; bis 31.05.2019)
 Hanselmann Ursula, 1952, Geschäftsleiterin, Trogen (2012; bis 31.05.2018)
 Geser Kurt, 1960, Rechtsagent, Herisau (2012; bis 31.05.2019)
 Manser Angelina, 1981, Dozentin, Waldstatt (2017)
 Rentsch Martin, 1975, Dipl. Rechtsassistent HF, Heiden (2017)
 Büchler Barbara, 1985, MLaw, Juristin, Speicher (2018)
 Alpiger Dölf, 1968, Fachmitarbeiter Kapazitätsplanung, Herisau (seit 01.06.2019)
 Jacomet Tilla, 1977, Juristin, Speicher (seit 01.06.2019)
 Koch Nadja Denise, 1977, Rechtsagentin, Herisau (seit 01.06.2019)
 Walser Tino, 1978, FA Ausbildner, Herisau (seit 01.06.2019)
 Weisser Blaser Regula, 1959, Logopädin, Psychotherapeutin, Speicherschwendi (seit 01.06.2019)

Gerichtsschreiber/innen:

Dörig Daniela, lic. iur., Geschäftsleiterin
 Gmünder Evelyne, Dr. iur. (Teilzeit 30 %)
 Hug Eveline, MLaw
 Badilatti Beatrice, MLaw (Teilzeit 50 %)
 Frehner Gabriela, MLaw (Teilzeit 50 %)
 von Aarburg Stefan, MLaw (Teilzeit 50 %; seit 01.04.2019)

Praktikant/innen:

Marti Stefan, MLaw, (bis 31.10.2019)
 Gstrein Stephanie, MLaw (bis 31.05.2019)
 Boller Fabian, M.A. HSG (bis 31.10.2019)
 Eugster Anna, MLaw (seit 01.06.2019)
 Felder Rahel, MLaw (seit 01.11.2019)
 Blaser Aldo, MLaw (seit 01.11.2019)

 Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten

Sekretariat:

Steiner Yvonne
 Tanner-Schlöpfer Cornelia (Teilzeit 50 %; bis 31.07.2019)
 Wüst-Graf Irene (Teilzeit 85 %)
 Strässle-Tobler Andrea (Teilzeit 90 %)
 Benz-Koller Rebecca (Teilzeit 65 %)
 Kieninger Beatrice (Teilzeit 70 %)

Vermittlerämter

Kreis 1 (Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönggrund, Schwellbrunn, Waldstatt, Stein, Urnäsch)
 Rechsteiner Christian, Teufen

Kreis 2 (Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen, Trogen)
 Sigg-Bischof Pascale, Teufen

Kreis 3 (Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden)
 Hofmänner Christian, Gais

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Sigg-Bischof Pascale, 1966, Vermittlerin, Teufen, Präsidentin (2014/2018)
 Selmanaj Ilir, 1967, Geschäftsleiter, Präsidentin-Stellvertreter, Trogen (2016/2018)
 Mieter-Vertretung:
 Keel Benno, 1957, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Herisau (1999)
 Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau (2009)
 Bachmann-Eugster Claudia, 1982, Grundbuchverwalterin, Heiden (2018)
 Vermieter-Vertretung:
 Hofstetter Martin, 1981, Immobilienverwalter, Teufen (2010)
 Aerni Rudolf, 1957, Geschäftsführer, Herisau (2018)
 Mutti Manuela, 1989, Immobilienbewirtschafterin, Herisau (2018)

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Sigg-Bischof Pascale, 1966, Vermittlerin, Teufen, Präsidentin (2016/2018)
 Selmanaj Ilir, 1967, Geschäftsleiter, Präsidentin-Stellvertreter, Trogen
 Arbeitgeber-Vertretung:
 Keel Benno, 1957, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Herisau (2011)
 Saladin Sara, 1988, Betriebsleiterin, Gais (2014)
 Zähler Paul, 1975, Unternehmer, Herisau (2014)
 Arbeitnehmer-Vertretung:
 Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau (2011)
 Signer-Füger Imelda, 1957, Kindergärtnerin/Familienfrau, Herisau (2011)
 Mutti Manuela, 1989, Immobilienbewirtschafterin, Herisau (2018)

Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten

Aktuarat:

Zorman Jasmine, lic. iur. (Teilzeit 50 %); Leiterin Administration der Schlichtungsstelle
Lutz-Sult Cornelia, lic. iur. (Teilzeit 10 %)

Sekretariat:

Manser Rahel (Teilzeit 30%)

Konkursamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Platzer Claudius	Stv.	– Chiumiento Claudio
		– Bischofberger Karin

